

Die Zwischenfälle in Arensdorf vor Gericht.

In Frankfurt a. O. begann der Prozeß wegen der schlingeligen Verschönerung der Zwischenfälle...

Dann wurde der Vater, Paul Schmelter, vernommen, der die Vorgänge ähnhelt, wie sein Sohn schilderte...

Beweisaufnahme

Als erster Zeuge wurde der 22jährige Hofbeger Wätzig aus Berlin vernommen, der zu den Schüssen des Reichsbanneurens gehörte...

Einige seien vom Auto gestiegen und hätten zwei Wehrlose erprellt.

Als die Reichsbanneure zum Auto zurückkehrten, seien sie von den Arensdorfern mit Steinen beworfen worden...

Zur Tat befand sich Schmelter, daß er einen Stahlfleissmühle auf dem Kopfe neben seinem Vater vor der Hauszeit gehalten habe...

Aus einem verhörsnotizen Schluß, den er aufgeschrieben habe, habe er dann das Gewehr seines Vaters und vier Patronen geholt...

Zwischen sei die Schlägerei draußen beendet gewesen, Schmelter sei dann hinter den Reichsbanneuren hergelaufen...

25 Millionen als Weihnachtsgabe für Rentenempfänger.

Das Reichsministerium hat auf Vorschlag des Reichsfinanzministers beschlossen, einen einmahligen Betrag von etwa 25 Millionen Mark für eine einmahlige Weihnachtsgabe an die Invaliden, Sozialrentner, Werkpensionäre und Reisefähigkeitsberechtigten...

Entscheidung des Reichsarbeitsministers über die Arbeitszeit in der Großindustrie.

Auf die bekannte Eingabe der Großindustrie, inbetracht der Verhandlung über die Arbeitszeit in der Großindustrie...

Nach eingehender Prüfung der vorgebrachten Bedenken gegen den Entwurf der Verordnung am 1. Januar 1928...

Es habe zunächst die von Ihnen betonten Schwierigkeiten auf dem Gebiete des Arbeitsmarktes und des Wohnungswesens nachprüfen...

lassen und auf Grund der Berichte der Bundesämter für Arbeitsvermittlung...

Am 11. Januar 1928 ist die Entscheidung des Reichsarbeitsministers...

In der Presse wird diese Entscheidung sehr verschiedenartig beurteilt...

Die Aegerin ist besser als ihr Ruf.

Ein französischer katolischer Missionar berichtet über Grundabgaben...

Die Cetrione, das primitive Volk.

Das primitive Volk der Erde sollen die in den Umkreis Poliens, Apulien, Sizilien etc. sein...

Kohlenezportloger Englands.

Der Rotterdammer Courant meldet aus London: Die englische Kohlenausfuhr ist seit Eröffnung der Kohlenzölle...

Edt Poincaré!

Die Regierungskommission der Pariser Kammer beauftragte sich gestern mit der Frage der Erhöhung der Pensionen...

Die polnischen Parlamentarier müssen egerieren.

Wie die die Pilsudski-Partei nachgehende „Grenz-Paranay“ mitteilt, werden die bisherigen Abgeordneten...

Militäraufgebot gegen amerikanische Abgeordnete.

Aus Neuquay wird gemeldet: Zwischen dem Staatsparlament von Orlago und dem Gouverneur ist eine heftige Kontroverse entstanden...

unterliegt. Siebelst sich also beispielsweise eine gabriet an einem Hügel an und gewinnt aus dem Wasser Elektrizität...

Wie und was ist nicht vom fasslichen Staate abhängig? Von der Telefonvermittlung angehängt bis zum letzten Elementen in der Provinz...

Unter solchen Umständen versteht es sich von selbst, daß die deutsche Aufgabe nach Italien eine unerwartete Bedeutung erlangt...

Aber die Zeit ging hin und in diesen Tagen hand man nach Andressen ist zu weit vorgerückt...

Die deutsche Regierung hat nun das Schicksal der italienischen Aufgabe fest nach sich zu ziehen...

Die Auflösung der Ostbaverei beschlossen.

Der preussische Landtag hat heute in allen Punkten eine Vorlage der Regierung...

Aus der Welt der Atome.

Von Dipl.-Ing. Hermann Wachter-Geor. Die unvorstellbare Mannigfaltigkeit, in der die Materie vor uns unbegreiflichen Reichtum zeigt...

Der Reim dieser neuen Auffassung lag schon in dem 1880 entdeckten Radioaktivität...

sehen wird, ist jetzt v elektrisch geladen, während die die umschließenden Zellen, die sogenannten Elektronen...

Da sich das Atom nach außen hin im allgemeinen ungeladert zeigt, müssen sich die positiven und negativen Elektronen in seinem Inneren aufheben...

Das Seltium hat das Atomgewicht 4. Sein Kern besteht aus vier Wasserstoffkernen, und da diese gleichzeitig auch die positiv besetzten Ladungen des Kerns umfassen...

Die großmolekulare Verbindlichkeit der Elemente ist also möglich, wenn man bedenkt und die Zahl der Grundbausteine der Materie von 92 auf zusammengefaßt, die in wechselnder Verteilung...

Derartige Anordnungen von Elementen finden nun in der Natur vor unseren Augen statt...

ähnlich zerlegt hat, und zwar bei dem bekannten Zerfall der Jodradioaktivität...

Im Jahre 1919 glückte dem englischen Physiker Rutherford über die erste künstliche Atomzertrümmerung, wobei er aus verfestigten Elementen Wasserstoff abspalten vermochte...

Die moderne Atomtheorie hat, wie erwähnt, mit unserer früheren Vorstellung völlig ausgeräumt...

Das primitive Volk der Erde sollen die in den Umkreis Poliens, Apulien, Sizilien etc. sein...

Aus der Stadt Halle Der Weihnachtbaum für alle!

Nun ist er da, der 12 Meter hohe Baum aus dem Herz. Heute hat er seine Aufstellung auf dem Marktplatz neben dem Rathaus gefunden.

Mit blauen Strichen wurde der Niese umwunden, mehrere Leute nahmen in den Fenstern über der Polizeistation Aufstellung und langsam richtete man die Tanne auf, um sie dann fest im Erdreich zu verankern.

Selbstverständlich hatte der Baum zahlreiche Besucher angezogen, die ihre Teilnahme an dem Wohltätigen des Nieses durch zahlreiche gutgemeinte „Kaufkäse“ bekundeten.

Morgen bei Eröffnung des Weihnachtsmarktes wird der Weihnachtbaum für alle noch zum erstenmal im Lichterglanz erstrahlen.

Strafantrag gegen Dr. Volmer.

Neun Monate Gefängnis.

Am Montag begann die Verhandlung gegen den Veterinär Dr. Volmer mit der Vorlegung der Verurteilung. Gegen 11 Uhr erfolgte der Staatsanwalt das Wort zu seiner Anklage. Er ging sehr ausführlich auf die einzelnen Fälle ein, die verhandelt wurden und betonte, daß er gewinnig sei, die Anklage aufzugeben.

Der Gerichtsvorsteher Dr. Kriemle setzte sich im wesentlichen mit der Anklage gegen den zweiten Angeklagten, Bureauhilfsarbeiter Wähler, auseinander, er kam zu dem Ergebnis, daß Wähler, den ersten Angeklagten hielt er wegen auch schuldig des Vergehens gegen das Viehdiebstahls-Gesetz.

Staatsanwaltschaft Dr. Volmer beantragte Freisprechung des Angeklagten Wähler, da ihm nicht nachgewiesen werden könne, daß er in bezug auf Zusammenwirken mit dem Angeklagten Dr. Volmer gehandelt habe. Bezüglich Dr. Volmers beantragte er dagegen eine Gefängnisstrafe von neun Monaten, und zwar acht Monate wegen fortgesetzten Betrugs, je einen Monat für zwei Verhöle gegen das Viehdiebstahls-Gesetz, zusammengezogen zu neun Monaten.

*

Dienstagvormittag sprach der Verteidiger Dr. Gumb, der den Angeklagten für schuldig erklärte.

Die Verlesberatung wird voraussichtlich mehrere Tage dauern.

Der neue Kurator der Universität.

Zum Nachfolger des Kurators der Universität Halle, Dr. S. Sommer, der voraussichtlich im März des kommenden Jahres Halle verlassen wird, ist Ministerium in bezug auf das Kultusministerium (Ges. Oberstaatsrat) Dr. Dr. Subalschki in Berlin in Aussicht genommen. Dr. Subalschki ist seit dem Jahr 1911 in Halle als Professor und Direktor des Zentralinstituts für Geschichte und Literatur und gilt als „Zentralrat“ dieses Instituts. Er ist ein aus einer Material auf dem gesamten Gebiet der Pädagogik.

Tafeldebüt.

Am Sonntag nachmittag wurde am Eingang eines hiesigen Gesellschaftslozes, an dem früher Andrang herrschte, ein Tafeldebüt — ein auswärts wohnender polnischer Arbeiter — bei der Tafel etwasi. Gerade als er eine Gabel in die Hand genommen hatte, wurde er durch einen Mann, der sich als ein hiesiger Arbeiter bezeichnete, unterbrochen.

Unter anderen Sachen hatte der Dieb auch ein weißes Taschentuch, mit Hofmann und behafteter Kante versehen, mit welchen lakonischen Worten „B“ gefügt, die er mit diesen ausgedrückt haben, doch dürfte es ebenfalls beschaffen sein. Der Beschädigte wird gestehen, sich alsobald bei der Kriminalpolizei, Zimmer 41 oder 63 zur Entgegennahme des Taschentuchs zu melden.

Ein aufregender Wahlkampf.

Aus dem Stadtparlament / Die Stelle des Stadtrats Frenzel / Duell Dr. Straffer-Dr. Cohn / 28 zu 28 Stimmen / Die launische Glücksgöttin Einen Schnaps für Fortunas Lieblingskind / Wie Halle bei der Hauszinssteuer geschädigt wird.

Stadtrat Frenzel ist seit Monaten im Ruhestand. Die Wiederbesetzung der Stelle drängt. Der Magistrat ist überlastet mit Arbeiten. Seit Monaten liegen beinahe hundert Bewerbungen vor. Sie sind geleset und wieder geleset. Eine ideale Kauselle ist getroffen. Und immer wieder wurde die Wahl hinausgeschoben. Man konnte und konnte — wie der Volksmund sagt — nicht zu Stille kommen.

Gestern endlich fand sie auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung, und am liebsten hätte man sie auch da noch von neuem verschoben.

Vier Kandidaten waren ausgewählt. Die Sozialisten versuchten auf ihren Mann. Da blieben noch drei: der Kandidat der Rechts-Verfassung Dr. Straffer, unabhängiger Stadtrat in Geseleben (nördlich), Magistratsrat Dr. Cohn, Dogent an der Verwaltungsschule Königberg (Demokrat) und Staatsratsmitglied K o e n e n, Merseburger (Kommunist).

Warum jetzt Witzige? Sind die Demokraten nicht mit im Ordnungsbuch? Gewiß, aber sie glauben nicht an der wörtlichen Einstellung des Herrn Straffer nehmen zu müssen. Und bei dem und her wurden die Gegenüber immer heißer. Einseitig war auch nicht Herr Straffer, der aus der Deutschnationalen Partei ausgetreten ist, die Beförderung im Ordnungsbuch nicht; aber es gelang, 17 1/2 Witzige zu berühren, zumal nachdem Herr Straffer sich mit den einzelnen Mitgliedern persönlich besprochen hatte, was recht eine einseitige Front hergestellt: Ordnungsbuch, Hausbesitzeraktion, Witzige. Nur die Demokraten lösten aus. Ein letzter Versuch, sie für die Einheitsfront zu gewinnen, indem man einen anderen Kandidaten vorstellte, scheiterte in der Erklärung: „Wir helfen erst an unserem Kandidaten.“

Und nun begann ein Spiel hinter den Kulissen. Die Sozialdemokraten waren logisch bereit, für Dr. Cohn zu stimmen. Aber wie stand es mit den Kommunisten? Es wurde hin und her gerechnet. Wie wollten uns auf diese eine Sache und höhere Algebra nicht im einzelnen einstellen; Wahlgebrauch ist etwas Besonderes, die der höchste Stierische manchmal schlecht bewegt. Genug gelernt wurde noch einmal vor Beginn der Sitzung eine geheime Aussprache gehalten, bei der es leidenschaftliche Klänge gab. Heiter riefen dabei die

Erklärung der Kommunisten:

Wir stehen unseren Kandidaten zurück. Wie sie stimmen würden, sagten sie nicht. Bei Beginn der öffentlichen Sitzung prägt sich starke Spannung aus. Punkt 1: Wahl eines beliebigen Stadtrats.

Stadtrat Cohn: Ich beantrage, Herrn Dr. Straffer zu wählen. Ich schlage Dr. Cohn vor. Auf jedem Platz liegt ein amtlicher Aufschlag und ein Stimmzettel. Cohn, Cohn, Cohn (nordl.) und Stadtrat Cohn, die Benjamin der Versammlung, gehen mit der Urne um und sammeln die Kurven. Dann beginnt die Aussprache: Straffer, Straffer, Cohn, Cohn, Cohn, und so geht es fort. Mal ist der oben, mal ist der unten und umgekehrt. Ergebnis: 28 Stimmen für Dr. Straffer, 28 Stimmen für Dr. Cohn.

Für Dr. Straffer haben gestimmt die Witzigen, die Hausbesitzeraktion, der Ordnungsbuch einschließlich eines Demokraten, — es fehlt ein Demokrat — und ein anderes Mitglied des Ordnungsbuches, ein Schlagintuschler, der mit besonderer Freude Herrn Straffer gewählt hätte,

aber leider durch einen Trauerfall verhindert war. Seine Stimme hätte den Ausschlag gegeben. So ist die Wahl unentschieden. Für Dr. Cohn stimmten 4 Demokraten, 7 Sozialdemokraten und 1 Kommunist.

Bei drei Kandidaten schreibt die Witzige einen neuen Witzigen vor. Bei Stimmeneinheit entscheidet das Los. Was nun hier erst noch ein zweites Wahlgang stattfinden aber kann man gleich lesen? Man hat sich nicht einig. Zu den Kurven hat man ansehnlich kein Vertrauen, denn der Vorleser löst die Frage durch einen Mehrheitsbeschluss. Links und rechts zeigt sich eine harte Mehrheit für den zweiten Wahlgang. Warum?

Man hat schon starke Eichen fallen sehen, warum soll da nicht ein schwacher Mensch umfallen können? Man hofft, daß doch vielleicht auf der einen oder anderen Seite einer spionierend wird. Also:

Neuer Wahlgang.

Neue Spannung. Neues Einflammen, neues Auslösen. Ergebnis: 28 für Dr. Straffer, 28 für Dr. Cohn. — keine Eiche ist gefällt, alle sind noch unerschütterlich.

Man kann nur noch das Los hoffen. Mit feierlicher Sorgfalt wird die beiden Zettel präpariert, und je in ein Kuvert gefüllt und die Umschläge werden zugesteckt.

Die Glücksgöttin soll entscheiden.

Selbstverständlich kann das nur eine Dame sein. Frau Witzige (Ordnungsbuch) und Frau K o e n e n Herrmann (Komm.) — der Vorleser meint sie so, die benährte Mutter, jedenfalls wegen ihres verjüngenden Wohlwollens — sie beide werden zur Urne gehen, Frau Witzige muß schlichten. Sie schließt mit Kraft und Ausdauer. Und Frau Herrmann lenkt langsam die launische Hand in die metallene Urne, zieht ein Kuvert, reißt es dem hellrotenreißenden Vorleser vor. Der reißt es weiter an den Vorleser, und der öffnet — man kann eine Sternschnabel im Saal fallen hören. — Und vorliest: Dr. Cohn!

Links hümmiges Gelächter, Rechtsklaffen wie im Theater — Dr. Cohn ist gewählt. Rechts nimmt man die Sache mit Heiterkeit auf. Frau Herrmann aber wird von der Urne hümmig begrüßt. Und draußen im Foyer läßt ihr ein der geliebter Parteigänger des Neugewählten als Publikum einen Schnaps.

fortsetzen, wie einst Herrag Erich von Braunshweig auf dem Reichstag zu Worms, der Dr. Luther eine Ranne Einbender Bier reichen ließ. Sie lehnt ab! „Ich bin Witziger!“ — „Es ist ein Witziger.“ — Frau Herrmann auch in England trinkt man wieder Schnaps!“ — „Ich bleibe bei Lenin, der verbod den Schnaps.“ Und nun muß ihr der andere selber trinken. Auch eine Strafe.

Wer will es den Stadtvätern übertragen, daß sie noch solcher Aufregung den übrigen Teil der Tagesordnung, zumal die Punkte schon ausführlich in den Ausschüssen behandelt und in der Öffentlichkeit mitgeteilt sind, sein sonderliches Interesse mehr entgegenbringen? Auch mit der Wiederherstellung können wir uns kurz fassen. Die Witzige aus dem Bauauschuß und dem Hauszinsauschuß wurden laut und sonderbar angenommen. Als Einzelnen der Witzigen, Einrichtung einer Werkstat und eines zweiten Kraftwagenpuppens für das Straßenreinigungsbüro, Freimadung eines Teils des Obbauchs Weingartens, Verlegung der Kinderkrippe, des Kindergartens und der Jugendherberge nach dem Stadtpark

*

Die von uns schon mitgeteilte Entscheidung der Sozialdemokraten darüber, daß der Beamtenauschuß die Einrichtung eines Spezialauschusses ablehne, weil die Beamten — so ist es — sich von Schollern, Schneidern und Schweißern nicht in ihre Beamtenangelegenheiten hineinreden lassen wollen. Ein S o u s s e (Cohn) war über diese Bemerkung sehr entrüstet und erklärte, man werde sich die kommende Vorlage in der nächsten Sitzung recht genau ansehen und die Einflutung nachprüfen, und wenn es noch mehrere Meinungen vor Weibnachten fallen sollte. Die Einflutung des Ausschusses wurde abgelehnt.

Die von uns schon mitgeteilte Entscheidung der Sozialdemokraten darüber, daß der Beamtenauschuß die Einrichtung eines Spezialauschusses ablehne, weil die Beamten — so ist es — sich von Schollern, Schneidern und Schweißern nicht in ihre Beamtenangelegenheiten hineinreden lassen wollen. Ein S o u s s e (Cohn) war über diese Bemerkung sehr entrüstet und erklärte, man werde sich die kommende Vorlage in der nächsten Sitzung recht genau ansehen und die Einflutung nachprüfen, und wenn es noch mehrere Meinungen vor Weibnachten fallen sollte. Die Einflutung des Ausschusses wurde abgelehnt.



Hallenenser
aus
Einem
werden Fünf!

Kleinstwohnungen.

die die Gesellschaft schaffen will, für verfehlt erklärt. Für ein findendes Ehepaar mögen die zwei Räume genügen, aber nicht, wenn erst Kinde kommen. Zwei Räume und eine Küche, das hat jeder drei Räume und Küche, solle man einrichten im Interesse der Gesundheit und der Sauberkeit. Gewöhnlich die Stadt, wenn die Mietz zu teuer werden, den Mietern solcher Wohnungen Zuschüsse geben. 50 000 bis 100 000 M. würde er gern bewilligen.

Der Deputierte Stadtrat Dr. May ist auch kein Freund der Kleinstwohnungen, aber angedeutet der Wohnung nur und des Kapitalismus geht muß man, auch solche Wohnungen errichten. Wir bauen insgesamt 1200 Wohnungen, die Zuschüsse erhalten; wenn davon 100 Kleinstwohnungen mit 34 Quadratmetern und 100 M. Miete erachtet werden, so ist das zu ertragen. Die jungen Ehepaare nehmen viel lieber solche Wohnungen, als daß sie ein teures möbliertes Zimmer mieten. Bei vielen Kleinstwohnungen ist doch auch ein kleiner Garten noch dabei. Die Gesellschaft selbst hat gar keine Kleinstwohnungen. Sie würde viel lieber normal bauen. Willst du denn der Bau der Kleinstwohnungen im nächsten Jahre noch eingeschärft werden?

Die Vorlage, die Kanalisation von 25 auf 50 M. je laufenden Meter zu erhöhen, wird abgelehnt. Auch ein Antrag Pfeiffer, auf 40 M. zu erhöhen, fällt.

Ueber den Antrag der Sozialdemokraten, einen ständigen Ausschuss zur Behandlung von Beamten, Angestellten und Arbeiterfragen einzurichten, entspringt sich eine Debatte. Wichtig ist dabei vor allem, daß einmütig die Besammlung der Ausschüsse ist, daß den Beamten und Angestellten auf die Weibnachten die Gehaltsbefreiung, auf die im Antrag haben, ausgeübt wird.

Dabei betrogen sich die Sozialdemokraten darüber, daß der Beamtenauschuß die Einrichtung eines Spezialauschusses ablehne, weil die Beamten — so ist es — sich von Schollern, Schneidern und Schweißern nicht in ihre Beamtenangelegenheiten hineinreden lassen wollen. Ein S o u s s e (Cohn) war über diese Bemerkung sehr entrüstet und erklärte, man werde sich die kommende Vorlage in der nächsten Sitzung recht genau ansehen und die Einflutung nachprüfen, und wenn es noch mehrere Meinungen vor Weibnachten fallen sollte. Die Einflutung des Ausschusses wurde abgelehnt.

Die von uns schon mitgeteilte Entscheidung der Sozialdemokraten darüber, daß der Beamtenauschuß die Einrichtung eines Spezialauschusses ablehne, weil die Beamten — so ist es — sich von Schollern, Schneidern und Schweißern nicht in ihre Beamtenangelegenheiten hineinreden lassen wollen. Ein S o u s s e (Cohn) war über diese Bemerkung sehr entrüstet und erklärte, man werde sich die kommende Vorlage in der nächsten Sitzung recht genau ansehen und die Einflutung nachprüfen, und wenn es noch mehrere Meinungen vor Weibnachten fallen sollte. Die Einflutung des Ausschusses wurde abgelehnt.

Die von uns schon mitgeteilte Entscheidung der Sozialdemokraten darüber, daß der Beamtenauschuß die Einrichtung eines Spezialauschusses ablehne, weil die Beamten — so ist es — sich von Schollern, Schneidern und Schweißern nicht in ihre Beamtenangelegenheiten hineinreden lassen wollen. Ein S o u s s e (Cohn) war über diese Bemerkung sehr entrüstet und erklärte, man werde sich die kommende Vorlage in der nächsten Sitzung recht genau ansehen und die Einflutung nachprüfen, und wenn es noch mehrere Meinungen vor Weibnachten fallen sollte. Die Einflutung des Ausschusses wurde abgelehnt.

ungerechte Verteilung der Hauszinssteuer

unvergleichlich wichtige Mitteilungen zu machen. Der Redner führte u. a. aus: Sollte nicht in der aufzuklärenden Weise bei der Verteilung der Hauszinssteuer beachtet, und wie kommt das? Die Redner sagten sich: 7000 hallische Einwohner arbeiten in Leuna. Die Leute mühen sich hin- und herziehen mit der Eisenbahn. Das ist Kraft- und Zeitergebend. Die Leute sollen ans Band ziehen, fest

Neue Osram-Christbaum-Kerzen
in anschlussfertigen Ketten.
Die ideale, gefahrlose
Christbaumbeleuchtung.

OSRAM

Vortragsabend des Harzklub.

Der Harzklub hatte seine Mitglieder für Montagabend in der Saale des Hotels „des Rößl“ zu einem Vortragsabend eingeladen. Die Leitung des Abends übernahm Herr Dr. Winterstein...

P'att'rischer Heeren „Holl-Saft“.

„Junges Volk“ hat die hübsche Beschriftung nicht noch! Unter diesem Titel führt der Verlag des Harzklub...

Schleuse Trotha.

Der Unterpegel zeigte einen Wasserstand von 1,68 Meter, das sind 2 Zentimeter Anstieg. Die Schleuse passierten Schiffe...

Dr. Hans Ebbecke mit seiner Familie nach dem Montagabend in der Friedrichstraße.

Dr. Hans Ebbecke mit seiner Familie nach dem Montagabend in der Friedrichstraße. Er sprach über die Bedeutung der Sprache...

Der Reichstagswahl-Verein Halle (Land).

Der Reichstagswahl-Verein Halle (Land). Der Verein hat sich zum Zweck gesetzt, die Interessen der Wähler zu vertreten...

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Stadtheater: Was dem Bureau nicht und gelehrt...

Pfeiler, der einer der Führer des deutschen Völkertums in Prag und durch seine vielseitigen Tugenden...

Eine Senation im „Modernen Theater“. Als Freitag, dem 16. Dezember ist im Modernen Theater im Rahmen eines neuen Spielplans...

Wiederholung des Weihnachtsfestes. Auf vielfachen Wunsch wird am kommenden Sonntag, dem 18. Dezember, abends 8 Uhr, in der Friedrichstraße...

St. Nikolaus. Heute erster Vortragsabend der Frau V. Pfeiffer, Berlin, abends 8 Uhr im großen Saal...

Offiziere. Morgen, Mittwoch, Weihnachtsprogramm (Kriegsabend), Eintritt frei...

Vereinsnachrichten

Vereinsnachrichten. Der Verein hat sich zum Zweck gesetzt, die Interessen der Mitglieder zu vertreten...

Deutscher Rentnerbund. Am Montag, dem 10. Dezember 1927, abends 8 Uhr, findet eine große Weihnachtsfeier...

Verein für Erhaltung. Mittwoch, 8.12.1927, im Vereinslokal...

St. Nikolaus. Heute erster Vortragsabend der Frau V. Pfeiffer, Berlin, abends 8 Uhr im großen Saal...

Mäßig-Liebes-Bund. Dieser Verein hat sich zum Zweck gesetzt, die Interessen der Mitglieder zu vertreten...

De Käufersfeier. Mehr als 120000 Geringverdienende werden täglich gerettet...

Kannst du was? Es ist der Name für eine neue medizinische Versuchsausrüstung...

Quantum versus und was ist das? Ein Vortrag des Vortragsabends...

Advertisement for Halpaus cigars. Features the text 'Hier weiß man was man hat!', 'Halpaus ist mehr als ein bloßer Firmenname', and 'RARITÄT IN ORIENT-FAÇON'. Includes an image of a cigar pack and a single cigar.

Karo-Syrup

für Weihnachtsgebäck
unübertroffen!

Auch vorzüglich als Brotaufstrich für Kinder und Kranke, da nahrhaft und leicht verdaulich.
Die 1/4 kg-Dose 55 RpJ., die 1 kg-Dose 1 RM.

KARO-PUDDING

250 Gramm „Karo“, 100 Gramm Butter 2-3 Eier, 175 Gramm Weizenmehl, knapp 1/4 Liter Milch, 3 Eßlöffel Zucker, 1 Teelöffel Natron, 1/2 Teelöffel Zimt, Schale einer Zitrone. — Die Butter wird sämig gerührt und die Eidotter und Zucker hinzugegeben. Sobald dieses glatt gerührt ist, gibt man auch die Gewürze, den leicht erwärmten „Karo“, Milch und Mehl, sowie das Natron hinzu. Zuletzt wird der Eierschnee unter die Masse gezogen und dann in eine gefettete Auflaufform getan und 1/2 Stunde in der Bratöhre gebacken. Zu dem warmen Pudding reicht man nach Belieben geschmortes Obst oder einen Vanillebeiguß.

Deutsche Maizena Gesellschaft A.-G., Hamburg 15.

Für die anlässlich meines 25 jährigen
Geschäftsjubiläums so überaus zahlreich er-
wiesenen Aufmerksamkeiten sage ich hier-
durch meinen herzlichsten Dank.

Richard Flemming
staatlich geprüfter Optiker
Halle a. S., Brüderstr. 16, im Dezember 1927

Familien-Nachrichten

Danksgiving.
Für die überaus vielen Beweise innigster
Teilnahme beim Heimgange meines lieben Ent-
schlafenen ist es mir nur auf diesem Wege mög-
lich, allen meinen tiefempfindenden Dank auszu-
sprechen.

Halle a. S., Geiststr. 14.
Selma Gerlach.

**Messer u.
Gabeln**

empfehlen in mehr
als hundert ver-
schiedenen Mus-
tern von während
30 Jahren er-
probte Fabrikaten
in Alpaka, Al-
pakaalber und
echt Silber

1/2 Dutzend von
10 bis 125 Mark

**Juweler
Tittell**

Altbewährtes
Besteckhaus
Schmeerstraße 12
Goldene Medaillen
1921 und 1922

Waschgeschirr

schenkt man dem
Lungen Bräupreier

**Unsere Hartsteingut-
und Porzellan-Waren**
entzünden durch Geschmack,
befriedigen durch Preise!

C. F. RITTER
Halle a. Saale, Leipziger Straße 87—92

VIM
für's ganze Haus

Die Festtage nahen und auch das
kleinste Heim soll in Reinheit er-
strahlen. VIM putzt alles—Tische,
Gestell, Herd, Geschirr und Be-
steck, Bad, Türen und Fliesen.
Lassen auch Sie sich den Haus-
putz für die Festtage durch VIM
erleichtern.

„Sunlicht“ Mannheim

Familiennachrichten.

Wermählungen (auswärts):
Hilbert Jacobi mit seine Hirscheib,
Wahn.

Geburten (auswärts):
Otto Hartmann und Frau Hilbe-
nach geb. Augustmann, Gierstg. 1 Z.
Geburten (in Halle):
Marie Hirsche geb. Kopf (Einschöpfung
14. 12., 12.30 Uhr, von der II. Kapelle
des Gertraudenfriedhofes).
Friedrich Jäger, 84 Jahre, Sobener-
straße 44 (Einschöpfung 14. 12., 2.30
Uhr, von der Kapelle des Sühnfried-
hofes).
Gertrud Schäfer, Bernauerstr. 73 Z.
Biermannstr. 21a (Zauererstr. 13. 12.,
2.30 Uhr, in der Kapelle des Ger-
traudenfriedhofes).
Jensgang Später, 18 Z. (Einschöpfung
14. 12., 11.50 Uhr, in der II. Kapelle
des Gertraudenfriedhofes).
Ernst Wagner, Ballor (Einschöpfung 14.
12., 2 Uhr, von der Laurentiuskirche).
Rudolf Zeising, Pankstraße, 67 Jahre,
Schützenstr. 15 (Zauererstr. 14. 12.,
2.30 Uhr, in der II. Kapelle des Ger-
traudenfriedhofes).
Geburten (auswärts):
Karl Rodmann, Jumböbe, 76 Jahre,
Hagerstr. (Einschöpfung 13. 12., 11
Uhr, von der Friedrichskirche).
Max Reinhardt, Sülfelder, 45 Jahre,
Güterstr. (Einschöpfung 15. 12., 3 Uhr,
von der Friedrichskirche).
Anna Wenzel geb. Ritzke, 59 Jahre,
Dohmenstr. (Einschöpfung 14. 12., 2
Uhr, von der Friedrichskirche).
Julius Seiler, Jumböbe, Leipzig (E-
schöpfung 14. 12., 2 Uhr).
Martha Pöhlitz geb. Seber, Werf-
lung (Einschöpfung 14. 12., 3 Uhr, von
der Kapelle des Sühnfriedhofes).
Karl Heinemann, Pankstraße, Raumburg
(Einschöpfung 13. 12., 3 Uhr, auf dem
neuen Friedhof).
Räthe Wern geb. Werther, 55 Jahre,
Rosenhaufen (Einschöpfung 14. 12., 3
Uhr).
Clara Kaebe geb. Schmidt, Rorbhausen
(Einschöpfung 13. 12., 2 Uhr, auf dem
Centralfriedhof).
Gunn Pöhlitz, Guldenerstr. 74 Jahre,
Eckelstraße (Einschöpfung 14. 12., 2
Uhr).
Oskar Schmalz, Schöchermeister,
59 Jahre, Gleditzstr. (Einschöpfung 14.
12., 3 Uhr).
Eleonora Rump geb. Rump, Schöcher-
meister, 80 Jahre, Gleditzstr. 80 Z.
Zerger (Einschöpfung 15. 12., 3 Uhr,
von Zauererstr.).
Werna Oberhadt, Kaufmann, 59 Jahre,
Zerger (Einschöpfung 14. 12., 3 Uhr,
von der Seidenstraße).
Bertha Riege geb. Weidlich, 48 Jahre,
Wertheim (Einschöpfung 14. 12., 2.30
Uhr).

Fest-Krawatten

Die neuesten Modeschöpfungen
Binder Moderne Streifen, Karos u. geschmack-
volle Muster zu Mk. 6.— 5.— 4.— 3.—
2.— 2.50 Original Wien 6.—, Kettelgelb bis 10.—

Kragenschoner, Cachenez, Taschentücher
Handschuhe in Stoff und Leder, auch
für Damen, Nappa 2 Kn.
7.50 10.— mit Futter 8.50 bis 11.—

Oberhemden weiß, farbig, gemastert,
6.75 bis 15.—

moderne Bielefelder Leinen-Kragen
finden Sie bei mir in reicher Auswahl!

Otto Blankenstein
obere Leipziger Straße 71

Strümpfe
In jeder Stärke
werden gut u. preis-
wert angestrichelt
oder angewebt
bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. S. teinstr. 84.

**Erstklass.
Schneiderin**
nimmt noch
Kundschaft an
Lindenstr. 62.

**Wäscher
Gdneiber**
fertigt bis Bettwäsche,
Wäsche nach Maß an
(Stoff wird geliefert)
Wing. mit mit Preis
u. 3 5089 an die
Exp. b. Sie.

**Schenkt
Uhren!**
sie erzielen zur
Pünktlichkeit!

Moderne
Wand-Uhren
Stand-Uhren
Schreibisch-
und zwerghässige
Wecker-
Uhren
Klohen-
und Kuckuck-
Uhren
Taschen-
u. Armband-
Uhren
Glasuhren,
Omega u. Contra-
Fabrikate
zu Suberen
Preisen
unter Garantie

Gust. Uhlig Uhrmacherstr., Gegr.
Junt. Leipziger Str. 1869

**Parfümerien Seifen
Puder Kartonagen**
deutsche u. ausländische Fabrikate
kaufen Sie in größter Auswahl bei

**Parfümerie
Baumann & Hedderoth**
Große Steinstraße 79
Während unseres Vergrößerungs-Umbaus bleiben
die Damen-Salons in vollem Betriebe

Schlaf-Decken

Kamelhaar-Decken
Wagen-Decken
Reise-Decken
Auto-Decken
Pelz-Decken
Fuß-Säcke

M. Wahr, Halle (S.)
Leipziger Straße 81
Decken-Spezialhaus

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf Ihre Zeltung beziehen. Wu
biten unsere Abonnenten darum

Wer fertigt einem
Gelehr
wiffenschaftliche
Arbeit
(Einschöpfungsfunde,
auf Angeb. unt. 2 3
5108 an b. Exp. b. S.)

Weißer Zähne
(Über Mundgeruch beseitigt.)

(Ein Urteil von Gilden): Ich möchte noch bemerken, daß ich seit langem
Zahnen aus Chlorodont-Zahnpaste gebrauche, die mich sehr andere Zähne, man
he noch einen lo doch hingenden Namen tragen, lo befristet wie diese, 24
bis 40 Jahre, bis auf ein paar geringe Schwächen habe ich feinen ein-
igen bleichen Zahn. Erwähnen ich sehr kurze Stunden hin, sondern ich
meine Bekannten über das Stenbend weise Anzeichen meiner Zähne und
über mein feink noch volles tabellotes Gebiß, um welches ich viel beneidet
werde. Ich über 25 Jahren lenne ich keine Zahnlücken. Bitte dich
interessiert lo dies.

(Originalheft bei unserem Stator blintet).
Nr. 4
Hobergenen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Wp., große
Tabe 1 Wp. Chlorodont-Zahnpaste 1.25 Wp., für Kinder 70 Wp. Chlorodont-
Zahnpaste 1.25 Wp. Zu haben in allen Chlorodont-Veranstaltungen.
Was man eine neue Chlorodont und viele leben Glück zurück.

Neues vom Sage

Drei Geschwister durch Gas vergiftet aufgefunden.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Seifengasse in Berlin, in der Wohnung des Schlossers Gustav Müller. Der Schlosser war mit seiner Ehefrau vorhin tags zuvor weggegangen und hatte seine drei Kinder, zwei Knaben im Alter von 6 und 3 1/2 Jahren und ein 2 1/2 Jahre altes Mädchen, allein in der Wohnung zurückgelassen. Als die Eltern nachmittags in die Wohnung zurückkehrten, fanden sie die drei Kinder in ihren Betten liegend durch Gas vergiftet vor. Die sofort angestellten Wiederbelebungsvorkehrungen waren nur beim ältesten Kinde von Erfolg, während bei den beiden anderen durch den rasch herbeigeeilten Arzt nur noch der bereits eingetretene Tod feststellbar werden konnte. Die beiden Verstorbenen wurden bestattet und nach dem Scheitern der Wiederbelebungsvorkehrungen nach dem ältesten Kinde von Erfolg, während bei den beiden anderen durch den rasch herbeigeeilten Arzt nur noch der bereits eingetretene Tod feststellbar werden konnte. Die beiden Verstorbenen wurden bestattet und nach dem Scheitern der Wiederbelebungsvorkehrungen nach dem ältesten Kinde von Erfolg, während bei den beiden anderen durch den rasch herbeigeeilten Arzt nur noch der bereits eingetretene Tod feststellbar werden konnte.

Massenausbruch aus dem Zuchthaus Sonnenburg.

Aus dem Zuchthaus in Sonnenburg entwichen auf nicht aufgeklärte Weise in der Nacht fünf Gefangene, die jetzt von der Kriminalpolizei erfragt werden. Alle Entwichenen sind wegen schweren Raubes und Einbruchs zu längeren Zuchthausstrafen verurteilt worden und hatten noch durchschnittlich 4 bis 6 Jahre zu verbüßen. Da ein großer Teil von ihnen schon in Berlin gefangen ist, so ist anzunehmen, daß die Flüchtigen wieder hierherkommen und Unterschlupf suchen werden.

Ein 28 Jahre alter Erich Hoffmann, der Mitte November ebenfalls aus Sonnenburg entwichen war, ist wieder gefangen worden. Hoffmann war zu 3 1/2 Jahren Zuchthausstrafe verurteilt worden, weil er im Winter 1925/26 „auf gemietete“ Fünfling-Geldscheine in Umlauf gebracht hatte. Er wurde von Beamten der Fahndungsinspektion am Lehrter Bahnhof ergriffen, als er im Begriff war, nach Sonnenburg abzufahren. Er hatte zwei große Koffer bei sich, die mit Kleidern und Wäsche gefüllt waren. Wie sich ergab, hatte Hoffmann mit einem Komplizen in Berlin Einbrüche in Wollfabriken und kleine Abzählungs-geschäfte verübt und auf diesem Wege seinen Verbleib am Radebeul und Klebnitz gefüllt. Er wird der Staatsanwaltschaft wieder zugewiesen werden.

Kauwaffenfall im Berliner Zoo.

Am Oefelontiergehege des Zoo wurde ein schwerer Raubüberfall auf den Käfigler der Defonome Grotte verübt. Zwei Männer, von denen einer meistert, waren drinnen plötzlich auf den mit Wirtschaftsarbeitern im Käfiginnen beschützten Raubtier ein, bedrohten ihn mit einem Revolver und raubten ihm öffentliches Geld ab. Es gelang dem Wächter 20.000 Mark zu rauben und im Zielgericht zu entkommen.

Vier Kinder einer Familie ertrunken.

Die vier im Alter von 4 bis 18 Jahren lebenden Kinder des Holzarbeiters Augusten in Dörfelme bei Dornberg, führten am Sonntagvormittag mit einem kleinen Kutterwagen über die letzte Eisdecke eines Roffs und brachen ein. Die Hilfe zur Stelle war, erlitten alle vier Kinder.

Eine sechsstellige Eintreckerbande teilgenommen.

Nach einer Mitteilung der Reichswehrinspektion lang es Fahndungsbeamten aus Ditten in Köln eine sechsstellige, schon mit Zuchthaus vorbestrafte Eintreckerbande teilgenommen, die schwere Wirtschaftsdelikte an den Wapphöfen Ditten, Grevenbroich und Stollberg verübt hat. Ein der Bande angehöriger Lieferwagen konnte beschlagnahmt werden, als er mit dem Führer vom letzten Raub in Stollberg zu den Schreibern gebracht worden sollte. Unter den Führern ist auch der Dieb, der 1913 die Kaiserliche als der Geiseln-Verbrecher entlarvt wurde.

To Kha erwacht wieder.

120 Stunden Schlaf / Ruhestörer - Er zieht die Glocke - 10 kg Gewichtsabnahme.

Vor schon die Eingabung des Festes „To Kha“ in Stuttgart, aber die wir der einzigen Tagen verbrachten, eine große Sensation, so gefallte sich seine Ausgrabung am Sonnabend zu einem ganz besonderen Ereignis. Etwa 6000 Menschen füllten sich lange vor Beginn der Schaustellung die weite Halle der Sporthalle und hatten gespannt der Dinge, die da kommen sollten.

Gegen 8.30 Uhr gab der Veranstalter Aufstärkungen über das seltsame Experiment. Wenn es als gelungen betrachtet werden soll, so mußte der Zauberschiff genau 20 Minuten vor 9 Uhr erwachen. Am Montag abend 20 Minuten vor 9 Uhr wurde er der Erde übergeben, nachdem er sich selbst den Befehl erteilt hatte, 120 Stunden im Schlaf zu verweilen. Bis Donnerstag abend befand er sich im Zustande vollständiger Katalepsie, bis er in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag

durch Nachtstürmer gerührt

wurde, indem sie ihn durch den Lichtschein beim Namen riefen. Und da „To Kha“ in dem Zustand der Katalepsie nur auf Geräusche reagiert, die an ihn persönlich gerichtet sind, war nach dem vorübergehenden Erwachen von etwa zwei Minuten der Schlafzustand nicht mehr so tief wie vor Beginn des Experiments. Man hatte vom Donnerstag bis Sonnabend beobachtet, daß er die Lage des Kopfes und der Arme fortwährend veränderte.

Erst jetzt Sonnabend nachmittags 3 Uhr zeigte er seine Körperlichen und auch seine Redefähigkeiten mehr. Er verriet wieder in völlige Katalepsie.

Für das am Sonnabend ermarterte Erwachen waren im Innern vorhanden, als mit dem kurzen Erwachen am Donnerstag die ersten

gestimmt abgelaufen war und man nicht wissen konnte, mit welchem Gedankenbild er wieder erschaffen war. Nachdem bis 9 Uhr die vom Glöckchen heraufführende Alarmglocke nicht ertönt war, wurde das Zeichen zur Ausgrabung erteilt. Nachdem das Grab etwa bis zur Hälfte ausgehohlet war, erwiderte die Alarmglocke, ein Zeichen, daß

„To Kha“ erwacht war, aber auch ein kritischer Moment, denn nun mußten sich die Arbeiter und Sanitäter doppelt bewahren. Etwa 9.15 wurde der Sarg herausgehoben. Sichel und Wädel, sowie die Glascheiben des Sarges waren unbeschädigt, und

„To Kha“ lag friedlich in seinem Sarge. Während man ihn herausgehoben, hatte sich der Zauberschläfer die langen Haare aus Wangen, Ohren und Hals entfernt, die er sich vor der Eingrabung hineingelassen hatte. Er verlangte nach Wasser und als einzige Nahrung

Der Menge war Gelegenheit gegeben, an dem Sarge vorbeizugehen. Dann wurde „To Kha“ in das Sanitätszimmer getragen. Der Wundarzt war befürchtete wie vor der Eingrabung, 180, der Puls 104 gegen 128 vorher. Die Diagnose ergab einen

total erschöpften Zustand des Körpers. Im Gewicht hatte „To Kha“, der vorher 100 Kilogramm wog, 10 Kilogramm abgenommen. Außer festigen Kopfschmerzen, die ihm die Sanitäter bald linderten, hatte er keine Beschwerden.

Am 11 Uhr war alles beendet, und der Fest wurde im benachbarten Hotel gefeiert. Er ist etwa 64 Jahre alt, stammt aus Düsseldorf und unternimmt das Experiment zum dritten Male. Sprengende Fragen konnte „To Kha“ insolge des erschöpften Zustandes nicht beantworten.

Am 11 Uhr war alles beendet, und der Fest wurde im benachbarten Hotel gefeiert. Er ist etwa 64 Jahre alt, stammt aus Düsseldorf und unternimmt das Experiment zum dritten Male. Sprengende Fragen konnte „To Kha“ insolge des erschöpften Zustandes nicht beantworten.

Am 11 Uhr war alles beendet, und der Fest wurde im benachbarten Hotel gefeiert. Er ist etwa 64 Jahre alt, stammt aus Düsseldorf und unternimmt das Experiment zum dritten Male. Sprengende Fragen konnte „To Kha“ insolge des erschöpften Zustandes nicht beantworten.

Am 11 Uhr war alles beendet, und der Fest wurde im benachbarten Hotel gefeiert. Er ist etwa 64 Jahre alt, stammt aus Düsseldorf und unternimmt das Experiment zum dritten Male. Sprengende Fragen konnte „To Kha“ insolge des erschöpften Zustandes nicht beantworten.

Am 11 Uhr war alles beendet, und der Fest wurde im benachbarten Hotel gefeiert. Er ist etwa 64 Jahre alt, stammt aus Düsseldorf und unternimmt das Experiment zum dritten Male. Sprengende Fragen konnte „To Kha“ insolge des erschöpften Zustandes nicht beantworten.

Am 11 Uhr war alles beendet, und der Fest wurde im benachbarten Hotel gefeiert. Er ist etwa 64 Jahre alt, stammt aus Düsseldorf und unternimmt das Experiment zum dritten Male. Sprengende Fragen konnte „To Kha“ insolge des erschöpften Zustandes nicht beantworten.

Am 11 Uhr war alles beendet, und der Fest wurde im benachbarten Hotel gefeiert. Er ist etwa 64 Jahre alt, stammt aus Düsseldorf und unternimmt das Experiment zum dritten Male. Sprengende Fragen konnte „To Kha“ insolge des erschöpften Zustandes nicht beantworten.

Am 11 Uhr war alles beendet, und der Fest wurde im benachbarten Hotel gefeiert. Er ist etwa 64 Jahre alt, stammt aus Düsseldorf und unternimmt das Experiment zum dritten Male. Sprengende Fragen konnte „To Kha“ insolge des erschöpften Zustandes nicht beantworten.

Am 11 Uhr war alles beendet, und der Fest wurde im benachbarten Hotel gefeiert. Er ist etwa 64 Jahre alt, stammt aus Düsseldorf und unternimmt das Experiment zum dritten Male. Sprengende Fragen konnte „To Kha“ insolge des erschöpften Zustandes nicht beantworten.

Am 11 Uhr war alles beendet, und der Fest wurde im benachbarten Hotel gefeiert. Er ist etwa 64 Jahre alt, stammt aus Düsseldorf und unternimmt das Experiment zum dritten Male. Sprengende Fragen konnte „To Kha“ insolge des erschöpften Zustandes nicht beantworten.

Am 11 Uhr war alles beendet, und der Fest wurde im benachbarten Hotel gefeiert. Er ist etwa 64 Jahre alt, stammt aus Düsseldorf und unternimmt das Experiment zum dritten Male. Sprengende Fragen konnte „To Kha“ insolge des erschöpften Zustandes nicht beantworten.

Prozess wurde immer wieder aufgehoben. Jetzt ist er wieder durch die Gemeinden Beiere und Bielefeld aufgenommen worden, die Anspruch auf den ganzen Besitz erheben.

Amerikanisches Mordalter.

In Goldsboro (North-Carolina) kam es in einer Gerichtsverhandlung zu unbeschreiblichen Zurschaufungen. Die Verhandlung, die am Sonntag stattfand, wurde gegen einen Mörder geführt, der die 16jährige Tochter eines Farmers ermordet hatte. Der Prozeß endete nach sechzehn Stunden mit der Verurteilung des Angeklagten zu 10 Jahren.

Vulkanische Explosion in Südbahnen.

In einer Schlucht des Berges Pflaß in der Nähe des Dorfes Doris Prullitz erfolgte ein von einer unbeschreiblichen Gewalt begleiteter Explosion begleiteter Erdstoß. Die Explosion wurde im ganzen Gebiet zwischen Schip und Kollbach in Südbahnen wahrgenommen. Die Bevölkerung wurde von einem panischen Schrecken ergriffen und glaubte zuerst an ein Vulkanausbruch. Die Behörde stellte jedoch fest, daß die seitens der Explosion vulkanischer Natur war. Die örtliche Lieberlieferung berichtet, daß ein alter, wenig bekannter Krater, der seit vielen Jahren ausgefüllt ist, nach langen Regenperioden wieder tätig wird. Alle Bauern bleiben; bei dieser Erklärung gegenüber dem Krater herrliche Explosionen, doch fallen sie niemals so gewaltig gewesen sein. Mehrere Personen fielen bei dem unbeschriebenen Geräusche in Ohnmacht.

Sechsheide Ehefrau.

Von einem Gerichte in Chicago wurde Kathryn Ferriman in der vergangenen Woche zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie sich mit nicht weniger als 6 Männern verheiratet hatte. Ihr letzter Ehegatte Alexander Ferriman entdeckte eines Tages im Besitz seiner Gattin ein Notizbuch, das die Verheiratung von fünf Männern enthielt. Untersuchungen der gute Alexander wurden in sehr arbeitsreicher und eifriger Ehegatte, denn er hatte nichts Geldiges zu tun, als die in dem Buche verzeichneten Männer aufzufuchen. Zunächst sprach er bei Michael Dornader, einem Fabrikarbeiter, vor und zeigte ihm die Photographie der mehrerhundert Kathryn. „Das“, sagte Michael, „das ist meine Frau Kathryn. Den gleichen Ausbruch haben auch die anderen.“ Vor Gericht erklärte Kathryn: „Ehemänner sind leicht zu haben. Man muß den Männern nur schmeicheln, dann heiraten sie.“

Wittling Gottes und die Welt. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro sind in französischen Dampfer Gottes und die Welt nach Santiago auf Cuba aufgefunden worden, wo sie nach Frankreich zurückgeführt werden. Die Besatzung der Dampfer ist noch nicht bekannt.

Auflösung der Denkaufgabe Nr. 62.

Wettbewerbsaufgabe. Die 19 Gegenstände, alphabetisch geordnet, waren: Ich; ein bezauberter (Gleichnis) in der letzten Nacht; harte Erbsen; verpörrt werden; die fünf Minuten andauern; Zahlreiche Säuger sind beschädigt worden; Die Besatzung ist heute in militärischer aus der Sicht. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

Wildwest im Rheinland.

Aus Linlar (Rheinland) wird gemeldet: Am Abend drangen Banditen, die im Auto angekommen waren, in das in einem Gehäusen in Sommerfeld untergebrachte Bauernhaus ein. Ein der ihnen besagte die Tür, aber andere drangen in die Räume ein. Die Bauern, die in dem Hause waren, konnten die 6000 Mark Bargeld rauben. Die Banditen hatten sich durch Wachen unentdeckt gemeldet.

Schwerer Unfall auf der Pariser Untergrundbahn.

Gestern gegen dreizehn Uhr ereignete sich auf der Linie der Pariser Untergrundbahn zwischen den Stationen Chatelet und Clichy ein Unfall, der leicht zu den schwersten Folgen führen könnte.

Ein Wagen erster Klasse setzte sich in einer Kurve - es heißt infolge Radbruchs - auf das Nebengleis und brachte dadurch auch den Motorwagen zum Entgleisen. Im selben Augenblick verlegte auch die Lichtleitung des entgleisenden Wagens. Der heftige Stoß, den der ganze Zug erlitt, und der durch die fortwährende Bremsenwirkung des Zugführers erhöht wurde, sowie das gleichzeitige Entgleisen des Wagens löste unter den zahlreich Passagieren

große Panik aus. Es entstand ein heftiges Ringen um die Ausgangstüren der Wagons und alles verlegte aus dem Tunnel heraus zur nächsten Station zu gelangen. Im gleichen Augenblick kam auf dem Nebengleis ein Gegenzug heran. Zum Glück bemerkte der Zugführer des Gegenzuges noch rechtzeitig das Hindernis, sonst wäre eine entsetzliche Katastrophe unumwidlich gewesen. Die Zahl der Verwundeten, besonders aus dem unmittelbaren Wagen erster Klasse, wird noch nicht angegeben. Etwa 200 Personen wurden in die nahegelegenen Krankenhaushäuser überführt. Einem Passagier sollen die Füsse zerquetscht worden sein.

Ueber das Unglück auf der Pariser Untergrundbahn liegen nunmehr nähere Einzelheiten

1/2 Million für einen Schäferhund.

Der Oberste Gerichtshof in Los Angeles verurteilte einen reichen Grundbesitzer aus Hollywood zu Zahlung von einer halben Million Mark wegen Verletzung eines unter dem Namen „Peter der Groß“ im Film viel verwendeten deutschen Schäferhundes. 400.000 Mark hatte das Gericht als Wert des Hundes fest, und weitere 100.000 Mark sind als Schadensersatz zu leisten.

Ein taufendjähriger Prozeß.

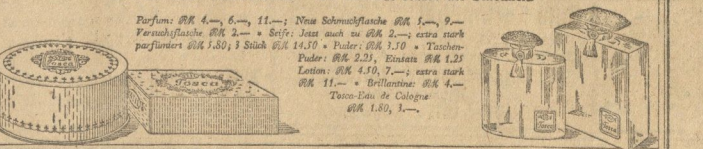
Das Zivilgericht von Caspel verhandelte einen merkwürdigen Prozeß, der seit dem Jahre Tausend schwelt. Zu jener Zeit rechneten die Menschen mit dem Ende der Welt und überlebten unter dieser Furcht vielfach ihren Besitz den Kindern. So wurde im Dezember 899 von dem Kaiserlein ein Berg, der zwischen Salerno und Neapel liegt, und reich an Gold und Weizenland ist, dem Kloster Santo-Lesina abgetreten. Im Jahre 1002 widerrief die Geber jedoch ihre Schenkung, aber die Mönche wollten nicht darauf verzichten. Man plüdierte vor Gericht, aber der



"4711" Tosca

Parfum - Seife - Puder - Lotion - Brillantine - Eau de Cologne

Kostbarkeiten der Schönheitspflege sind die "4711" Tosca-Erzeugnisse. Sie adeln die Erscheinung der Frau und geben ihr Gepflegtheit, Frische und Jugend. "4711" Tosca-Kleinodien durchzieht zart und rein das "4711" Tosca-Parfum - der duftende Hauch der Schönheit.



Parfum: RM 4,-, 6,-, 11,-; Neue Schmeißflasche RM 1,-, 9,-
 Versuchflasche RM 2,- * Seife: Je nach Größe RM 2,-, extra stark
 Parfüm RM 1,50, 3 Stück RM 4,50 * Puder: RM 3,00 * Tisch-
 Puder RM 2,25, Essenz RM 1,25
 Lotion: RM 4,50, 7,-, extra stark
 RM 11,- * Brillantine: RM 4,-
 Tosca-Eau de Cologne
 RM 1,80, 3,-

Stadt-Theater
Heute Dienstag
9 Uhr
Cybele
Dienstag 20 Uhr
Fatme

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherei der
Stadtbibliothek
(Allgemeine Zeitung für
Mitteldeutschland)
Hauptstadtstr. 11
Kleinschmieden 9
Tel. 25646.

Wahlhalla
Tel. 283 85
Anfang 8 Uhr
Letzte 3 Tage!!
die lachende
Revue!
**Freut Euch
des Lebens**
in 22
Bildern
50 Mitwirkende.
Frankfurter
Ausstattung
Gewöhnliche
Preise.

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Mittwoch, 14. Dez., 7.30
Der Galan
Altes Theater
in Leipzig
Mittwoch, 14. Dez., 7.30
Büßlein Licht

Neues Operetten-
Theater in Leipzig
Mittwoch, 14. Dez., 8.00
Raja, die Tänzerin
Stadt-Theater in
Wuppertal
Mittwoch, 14. Dez., 7.30
Don Giovanni
(Don Juan)
Wilhelms-Theater in
Wuppertal
Mittwoch, 14. Dez., 8.00
Glaube und Gehmaß
Friedrich-Theater in
Düsseldorf
Mittwoch, 14. Dez., 8.00
Lambert
Stadt-Theater in
Erfurt
Mittwoch, 14. Dez., 7.30
Siegfried
Deutsches National-
Theater in Weimar
Mittwoch, 14. Dez., 8.00
Jenny spielt auf

Luisenpark
Morgen
Mittwoch 3^{1/2} Uhr
**Kaffee-
Konzert**
Eintritt frei
9 Uhr
Tanzabend.
Kunsthau
Bad Wittekind
Morg. Mittwoch,
den 14. Dezemb.
Großes
Kaffee-Konzert
Eintritt frei

**Kleider
und Mäntel**
sind jetzt ange-
kündigt worden. Ein-
tritt 3 3/4 Uhr an
die Exp. d. Zeitung.

Weihnachtskerzen bunt und weiß 0,15, 0,24 u. 0,30
Kadungen & Tafel 0,35 Mt.

Warten Sie nicht wegen großen Andranges vor verschlossener Tür stehen zu müssen Besorgen Sie deshalb Ihren Einkauf jetzt!



Räderfahrad mit Gummiräder 10.95



Teppich mit Stimme 5.65 2.85 1.25 0.50



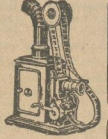
Raufläden 2.90 1.75 1.25
Raufläden mit 0,10



Sch-Baby m. Schlafwagen u. Paar 11.85 - 1.95

Das beliebte Gesellschaftsspiel „Mensch ärgere Dich nicht“ 0,95, 0,65, 0,50.

Puppenaufzug weiß lackiert 0,50
Badenänder mit Puppe 1.10 0,85 0,50
Gel. Sighbaby 2.85 1,95 0,50
Himmelsbetten 1,30 0,85 0,50
Nachtel mit Gattung 0,95 0,50
Puppenstube u. Kammern 2,85 1,95 0,95
Küche mit Einrichtung 1,85 1,10
Wohnzimmer im Karton 1,20 0,95 0,50
Schlafzimmer im Karton 1,45 0,85 0,65
Küche im Karton 1,35 0,85 0,50
Kamelle 1,65 0,85 0,50
Kamelle 0,85 0,75 0,50
Gesichtsmaschinen 1,85 1,35 0,95
Wanduhr mit Service 0,80 0,25
Kamellenscheibe 0,95 0,50 0,25
Kamelle mit Uhrwerk 1,95 0,95
Kamelle Schmelz 1,95 0,95
Stofftiere auf Ständern 0,65 0,50
We. Puppe aus halb Stoff 0,85 0,50
We. Puppe aus Stoff 0,85 0,50
Sach Kinder Aluminium Schmuckkäse m. Deckel 4 Stk. 1,35
Wannapuppe 60 cm gefestigt mit Schuh und Girlande 1,95
Kochherd 0,55 0,50 0,35



Rino 7.85 4.85, 2.85, 1.95
Rino 2. Rino - 0,65
Rino 2. Rino - 0,35



Mein Schläger: Die gute Walferländer Puppeluppe, 10 cm, mit schöner Perle u. gezeichnet mit Schülern u. Strümpfen. 3.95

Eaterne magica 3,50 1,45
Dampfmotchine 2,65 1,45
Pferdestühle 2,75 1,45 1,00
Schneepferde 11,85 7,50 4,95
Wagen f. Pferdchen 0,95 0,50
Schneepferde gefirnirt 0,50 0,25
Zetrotter 2,50 2,15 1,35
Kamperltheater mit 3 Fig. 2,60 1,95
Stielberlehen m. Füllung 1,75
Bierwagen mit Gitter 2,95
Babndol 2,65 1,10 0,65
Baldlampen 1,25 0,65
Werkzeugkasten 0,95 0,50
Tunnel 1,60 1,35 0,50
Einfuhrde 1,25 0,75
Wasserhaus 0,95 0,85
Modelle 3. Dampfmaschinen 1,10 0,60 0,35
Votomotore, Rollen und Berlenwagen 9,85 3,95 2,50 1,50
Möbelwagen 1,85 1,35
Einfuhrgefäße 1,95 0,95
Seuerwehr 1,20
Burg 5 95 2,85 1,85 0,95
Kanon 0,85 0,50
Einzige Lokomotiven 3,30 1,85
Spezialapparat mit Platte 1,35



Selbstfahrer mit Gummiräder 9.50



Wagen-Ratten-Wagen 23.85 18.85 10.50 6.85



Gleisenbahn mit Schienen, Lokomotive, Rollen und Berlenwagen 9,85 3,95 2,50 1,50



Auto 0,85 0,80 0,50

Siebtweg 45 Sobel 9 Dr. W. Richter.
Reifstr. 1

Bereine erhalten bei Einkäufen für Ihre Veranstaltungen „Vorzugspreis“.

Berufs-Schutzmäntel
als praktisches Weihnachts-Geschenk
für
Damen
Laborator
Aerzte
Apotheker
Drogisten
Goldarbeiter
Uhrmacher
Photograph
Friseur
Kaler
Bildhauer
Mechaniker
und
Schiffstetter
Tapezierer von 5.50 an
schw.

Julius Hammerschlag
36 Große Ulrichstraße 36

Halleischer Eisklub E.V. Halle a.S.
Rennbahnwiesen
Mittwoch, den 14. 12. 27
nachmittag 4 - 6 und
abends 8 - 9 Uhr
Sonntag, den 17. 12. 27
nachmittag 3 - 6 Uhr
Sonntag, den 18. 12. 27
vormittag 11 - 11,1 Uhr
und nachm. 3 - 6 Uhr

Eiskonzert

**Liköre
Weinbrand
Rum :: Arrak
Weiß-, Rot-
und Südweine**

Otto Thieme
Likörfabrik
Geiststraße 11
seit 1777

Großes Geflügel Preis-Skalen
Rest. Goldene Spitze (Sphäre 11112)
Jeden Mittwoch:
1. Serie 4 Uhr.
2. Serie 8 Uhr.

Hofjäger
Regelmäßig Mittwoch nachmittag
K O Z E R T.
Morgen Mittwoch
Weihnachts-Programm
(Ausscheidung von Köden).
Eintritt frei.
NB. Mittwoch, den 21. u. 28. Dechr.
fallen die Konzerte aus
II. Feiertag
Großes Fröhlichkonzert

Im Logensaal, Paradeplatz 4
Mittwoch, 14. Dez., abends 8 Uhr
Klingler Quartett
II. Kammermusik-Abend
1. Karl Klingler: Klavier-
quintett Es-dur
(Uraufführung)
2. A. Dvorak: Streichquartett
Am Klavier: Professor Richard
Rössler von der Staatshoch-
schule für Musik in Berlin
Konzertabend „Gottfried-Steinweg“
von Albert Hofmann
Kart. 4.3.2, 1.50, 1.M, bel H. Hothan

**Weihnachts-
Geschenke**
Porzellan - Kristall
Marmor - Bronzen
Kaiserzinn - Nickelwaren
Lederwaren
Wirtschaftsartikel
Erste Fabrikate

Böker
Leipziger Straße 7

Marchinen- Hohlsaum
in den verschiedensten Breiten
mit und ohne Fedenzug fertig
Gustav Lerche, Dr. W. Richter 33
Tel. 281 11

Monogramme
werden gefügt. Kart.
Richard-Bagner-
Straße 22, II.
Buchhaltung
in der Handreichung
geöffnete Ausgabe.
H. N. 8 474 an
die Exp. d. Ztg.
Därme
blutrische
Schweinelebern,
sowie alle Sorten
Gewürze nur in
fa. Qualität
G. Hoepfner
Inh. C. Reiners,
Oleariusstraße 12
am Hallmarkt
Fernsprecher 218 28

Kaufen Sie Ihre
Wringmaschine
lassen Sie Ihre
Wringmaschine
reparieren nur bei
Otto Sparrmann
neben Wahlhalla
Telefon 265 04

Sonder-Angebot
M. 42-
(ausgezeichnete Waren)

auch andere
Leucht-, Körper
Lampenschirme
und simili. Zubehör
zur Selbstanfertigung
billigst!
Paul Baue
Schneebergstr. 22,
nahe Markt.

Belcher Lichter
repariert mit sofort
einige zerbrochene
Lichter
H. N. 8 479 an
die Exp. d. Ztg.

Kinder- und Jugendverleihen
sowie Stempelpläne
in großer Auswahl empfiehlt als
passendes Weihnachtsgeschenk
für große und kleine Kinder
H. Althammer, Stempelabrik
Barthstraße 7.
Sonntags geöffnet.

Antwort
auf den gestrigen
offenen Brief
der Telepathin
Helia Leitner
Wir fordern Sie hierdurch auf, den
öffentl. Nachweis
Ihres Könnens zu erbringen. Zu diesem
Zwecke werden wir an 2 verschiedenen
Stellen der Stadt
1 Kleid und 1 Mantel
versteigern lassen. Wir erwarten Ihre
Antwort, ob Sie die Aufgabe lösen
wollen.
Eugen Freund & Co.
Spezialhaus für eleg. Damen-Moden



Gute Korbmöbel sind der schönste
Raumschmuck
Sess-l, Sofa, Tische, Hocker, Truhen,
Nächtische, Blumenkrippen, Arbeitsständer
und alle anderen Kleinmöbel aus Peddlgröhr
in neuzeitlichen geschmackvollen Mustern
kaufen Sie vorteilhaft bei
Theodor Lühr, Leipzigerstr. 12

Monatlicher Bezugspreis durch Besten 2,00 M.-M., durch Neugeborenen ohne Bringelohn 1,80 M.-M., die geführte Korbwaren, 1,00 M.-M. die Kleiderpreise.

Aus der Heimat

Störung des Zugverkehrs durch Dammfisch

Manchmal, bei der Kälteperiode der Winterzeit, ist die Kälte so stark, dass die Dammfische...

Neue Kraftfahrerin

Merzbürg-Weissenfels

Merzbürg. Nachdem eine hiesige Autofirma die Omnibusse...

Kind vermisst

Wangleben. Die Frau des Arbeiters Behrens hatte in einem...

Schweine von über 8 Zentnern

Kopitz. Die hiesige große Schweinezucht hat in den letzten Jahren...

Versteht Kleinbahn-Aktenat

Witten. In der Nacht zum 10. Dezember wurde auf der...

Fehlschlag der Wühlerente

Wernsdorf. Bekanntlich hatte die Gemeinde in diesem Frühjahr...

Eine Orgel für 120 000 Mark

Magdeburg. Die Stadtverwaltung von Magdeburg hat für den Saal...

Ueber 1 Million Fehlbetrag bei der Theaterauffstellung

Magdeburg. Der Magistrat hat die Theaterauffstellung...

Auftritten aber sind für 120 000 Mark zu leisten, noch 852 000 Reichsmark...

Tagung der preussischen Studentenschaften

Goslar. Hier traten auf Einladung des Vorstandes der Deutschen Studentenschaften...

Witten, trotz Fehlschlag der hiesigen Auffstellung des Zusammenstoßes aller hiesigen...

Es wurde eine einstimmige Entschließung gefasst, die alle Kommilitonen...

Die Straßensperre beim Roden

Cornburg. Ein eigenartiger Unfall trat hier in der Nacht zum 10. Dezember...

Waldschützer gibt, die vor allen Dingen ein Schutz für die Waldschützerin sind

Waldschützer gibt, die vor allen Dingen ein Schutz für die Waldschützerin sind...

Jagdergebnisse

Manstedt. Die Freijagd beim Rittergutsbesitzer...

Blutige Eiserhakenstragödie

Rahla. Ein blutiges Eiserhakenstragödie spielte sich in der Nacht zum Sonntag hier ab...

Einweihung des Eudon-Hauses

Jena. Am 5. Januar erfolgt in Jena die Einweihung des Eudon-Hauses...

Die Sportliste zur Stadtschmäh

Weth. Bei der nächsten Stadtschmäh beabsichtigt der...

„Hohet, hören Sie nun auf“

„Hohet, hören Sie nun auf“ - Ein treuer Diener ehemalsigen Herrgotts...

Die kleine Annie

Lobenstein. In einem Stübchen der Umgegend...

Biobierdiebstahl

Wahlfelden. Aus dem Südbühnen Museum wurde...

Beinahe wieder ...

Ein Straßensperrenwagen rollt ab - Gefährliche Anspielungen...

Kassel. Das Anglistische der Großen Kasselei...

berges Gefährde

zu besorgen lag. Es wäre an der Zeit, diese Kuppelungen...

Großfeuer in einer Brauerei

Borna. In der hiesigen Brauerei (früher Bernsdorfer Brauerei)...

Gummil-Wärmflaschen - Inhalations-Apparate

Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege

Ferdinand Dehne Nachf., Halle, Gr. Steinstraße 15

Fernstr. 262 35

Gas- und Wasserschlingel, Asbest

Wasserschlingel, Asbest

Märtyrer der Liebe

Roman von F. Schnelbecker

Man kann nicht nur die Hände voll zu tun, um seiner ausgeübten Praxis gerecht zu werden...

„Eine tolle Helle flutete durch den halbdunklen Raum.“ „Was machst du denn?“ frag er...

Schuld lag bei Rüdmann. Das fand ihr ihn sehr. „Wollen Sie nicht ein wenig mit mir ins Freie kommen?“...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192712140/fragment/page=0009 DFG

Todesfahrt auf vesuvier Chaussee.

Mittwoch. Der Minister der Reichsfinanzverwaltung ist am 12. d. M. in der Chaussee bei Vesuvius gestorben.

Der streikende Jirtus.

Dresden. Der Jirtus Sarofan, der seinen Standort in dem riesigen Steinhaus in Dresden-Kleinfaßberg hat, ist jetzt nach Dresden zurückgekehrt.

Obstbaumerziehung.

Eicheln. Bei Sonntag, den 4. Dezember, war von der Stadtverwaltung ein Verkauf von Obstbäumen zum Verkauf ausgeschrieben.

Schiffahrt. Die hiesige Zuckerrübenfabrik hat am Sonntag die Zuckerrüben abgeerntet.

Königsberg. Die hiesige Zuckerrübenfabrik hat am Sonntag die Zuckerrüben abgeerntet.

Wien. Die hiesige Zuckerrübenfabrik hat am Sonntag die Zuckerrüben abgeerntet.

Wien. Die hiesige Zuckerrübenfabrik hat am Sonntag die Zuckerrüben abgeerntet.

Wien. Die hiesige Zuckerrübenfabrik hat am Sonntag die Zuckerrüben abgeerntet.

Wien. Die hiesige Zuckerrübenfabrik hat am Sonntag die Zuckerrüben abgeerntet.

Wien. Die hiesige Zuckerrübenfabrik hat am Sonntag die Zuckerrüben abgeerntet.

Wien. Die hiesige Zuckerrübenfabrik hat am Sonntag die Zuckerrüben abgeerntet.

Wien. Die hiesige Zuckerrübenfabrik hat am Sonntag die Zuckerrüben abgeerntet.

Wien. Die hiesige Zuckerrübenfabrik hat am Sonntag die Zuckerrüben abgeerntet.

Bücherei. (Unterführung der) Kurz nach dem Ende der Unterführung wurden unsere Schulbücher...

Mansfeld. (Die Rodelbahn) in dem herrlich gelegenen lungenannten Mansfeld...

Querfurt. (Prüfung) Der Schulfachlehrer Walter Jentsch von der hiesigen...

Proßdorf. (Schüler) Auf dem hiesigen Schulhof hat es beim Verleihen von...

Großgräfendorf. (Ausgang) Dem Vorsitzenden des hiesigen Arbeitervereins...

Wetzelshausen. (Die hiesige Zuckerrübenfabrik) in der hiesigen Zuckerrübenfabrik...

Wetzelshausen. (Die hiesige Zuckerrübenfabrik) in der hiesigen Zuckerrübenfabrik...

Bad Werra. (Wegführung) Bei der am 1. Dezember d. J. abgehaltenen...

Wetzelshausen. (Die hiesige Zuckerrübenfabrik) in der hiesigen Zuckerrübenfabrik...

Wetzelshausen. (Die hiesige Zuckerrübenfabrik) in der hiesigen Zuckerrübenfabrik...

Wetzelshausen. (Die hiesige Zuckerrübenfabrik) in der hiesigen Zuckerrübenfabrik...

Wetzelshausen. (Die hiesige Zuckerrübenfabrik) in der hiesigen Zuckerrübenfabrik...

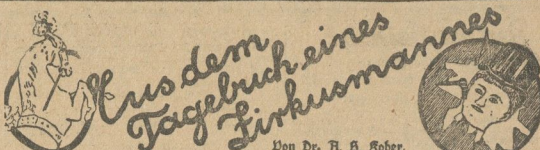
Wetzelshausen. (Die hiesige Zuckerrübenfabrik) in der hiesigen Zuckerrübenfabrik...

Wetzelshausen. (Die hiesige Zuckerrübenfabrik) in der hiesigen Zuckerrübenfabrik...

Wetzelshausen. (Die hiesige Zuckerrübenfabrik) in der hiesigen Zuckerrübenfabrik...

Wetzelshausen. (Die hiesige Zuckerrübenfabrik) in der hiesigen Zuckerrübenfabrik...

Wetzelshausen. (Die hiesige Zuckerrübenfabrik) in der hiesigen Zuckerrübenfabrik...



Woln Dr. A. H. Kober.

Die Frau des Jirtus hat für den Ehekamraden eine hübsche Wohnung in der...

Über: wer will von Ehekamraden hören, wenn es sich um die Frauen des Jirtus handelt...

Einige Worte von dem Ehekamraden. Der Jirtus hat eine hübsche Wohnung...

Konditorei König. Halle a. S. Ge. Urst. 29. 12149. Eröffnet zum Feste: Christoflan, Lebkuchen, Weißbrotgebäck...

Turnen, Sport und Spiel

Hockey.

Halle 98 liegt in Torgau.

Eine großartige Veranstaltung hatte der Torgauer Hockeyklub anlässlich seines zweiten Jahrestages geplant. Dieser wurde dem Gastgeber ein besonderer Ehrertrag durch die Teilnahme an vier Spielen durch die Rechnung gemacht, da erforscht der vierte Gegner — C. C. Würzen — eine kurzfristige Abgabe erzielte und zweitens der Platz an Brückenpforten völlig verriegelt und verriegelt war, was die Ausrichtung der Spiele äußerst hinderlich war. Die lombardierte Elf der 98er mußte zuerst gegen die Gäste von C. C. antreten und fand sich zuerst nicht recht zusammen. Ein blühender Durchbruch brachte die Gastgeber in Führung. Halle 98 gestattete von nun an den Kampf leicht überlegen und durch Schienmenne verbotenen sie in der ersten Halbzeit nicht nur gleichziehen, sondern auch noch in Führung zu gehen. Nach dem Pause war Halle 98 schuldig leicht überlegen. Aber nur Schöber erzielte als Mittelformer noch einen weiteren Treffer, der den Sieg endgültig sicherstellte.

Marathon - Wettens

Der Gegner der Hallener. Von den Zeitgenossen hatte man eigentlich mehr erwartet. In jeder Halbzeit erregten die schnellen 98er ein Tor. Die Fortschritte waren durchaus nicht gering. Am Anfang spielten Maraton und Torgau unentschieden 1:1.

Jugendfuß- und Handball.

Drei Spiele die ganze Woche des Sonntags. Durch das reichlich verregnete Wittern der Tischspiele und durch das Abblauen der Spiele auf dem 98er-Platz kamen nur 3 Spiele zum Ausklang. Es spielten:

98, Merseburg 1. Jun. — Sauna 1. Jun. 2:3. Beide Mannschaften führten in Merseburg auf reichlich glattem Boden ein hartes und faibles Spiel vor. Sauna erpümpften sich viel mehr als ungeschickte Spieler. Die 98er mußten sich abgeben, daß die Dombitzler mit vier Erfolgen antreten mußten. Das Resultat entspricht dem Spielcharakter. Sauna gewann durch bessere Gesamtleistung im Sturm.

98, Merseburg 1. Jun. — Eintracht Schölvos 1. Jun. 0:1.

Die Eintrachtler von Schölvos haben sich in der letzten Zeit ihres Bestehens schon gut entwickelt. Die Herren der Turnvereine sind nunmehr im Spiel nicht mehr so offen; beide Mannschaften gingen auf Tempo. Schölvos verlor als glücklicher Sieger den Platz.

98, 98-1. Mädchen — Eintracht 1. Mädchen 7:0. Obwohl 98-1 mit Erfolg antreten mußten, hatten sie das Spiel stets in der Hand, sie gewannen wie sie wollten. Dennoch hätten die kleinen Mädchlein das Spiel nicht verdient.

Die Turnvereine der D. V. und Ipo-kirchliche Beratungen.

Äußerlich behäftigte sich die hallische Turnerschaft mit dem Problem „kirchliche Beratungen“. Zu diesem Zwecke hielt Dr. K. Lind, Halle, ein ausführliches Referat, wie man den vorerwähnten Beratungen unter der Turnerschaft vorantreiben könnte. Der Vortrag wurde mit großer Aufmerksamkeit und Interesse aufgenommen. Die kirchlichen Beratungen werden mit größtenteils folgenden Gesichtspunkten durchgeführt werden: Ein kirchliches Komitee, welches die Turnerschaft in der kirchlichen Angelegenheiten zu vertreten hat. Die Mitglieder in den Vereinen, ganz besonders aber zuerst die Turnvereine, sollen kirchlich überredet werden; später soll dies auch auf alle Mitglieder ausgedehnt werden. Besondere Formulare sollen angefertigt werden, um eine genaue Kontrolle führen zu können. Der Eintritt in andere Turnvereine soll erst, wenn die nötige Abhängigkeit besteht, werden; alle kirchlichen Turnvereine sollen kirchlich überredet werden. Die neuen Turnvereine sollen kirchlich überredet werden. Wesentlich größere Fortschritte werden aber erzielt werden, wenn sich die kirchlichen Vereine dieser Aufgabe mit der Unterstützung stellen können.

Das Dezemberprogramm des Giebichensteiner T. V.

Der Giebichensteiner Turnverein hat ein umfangreiches Dezemberprogramm aufgestellt. Wie üblich erzieht er eine Promille diesen ganz besonders die Mitglieder dieses Vereins in diesem Monat zusammen. Er ist der merkwürdigen Tätigkeit, bei anderen Veranstaltungen oder bei den Zusammenkünften in ihrem Verein. Die Weihnachtsfeier findet am 18. Dezember, nachmittags 8 Uhr, in der Sozialkassenkammer statt. Die Beschlüsse der 98er sind abgelehnt. Eine Turnerschaft findet am 1. Weihnachtsfeier statt, die Treffpunkt ist am „Möbius“ und zwar nachmittags 8 Uhr. Ein „Möbius“-Fest findet das Christfest ereignen. Am gleichen Abend findet am 22. Januar die Giebichensteiner Turnerschaft ihr Stiftungsfest. Auch die Giebichensteiner Turnerschaft hat am 1. Weihnachtsfeier am „Möbius“ einen Festball ab. Der 17. Dez. ist für die Zusammenkunft vorgesehen.

Jubiläumsfeier der D.C.B.

Die Deutsche Sportbewegung für Reichhaltigkeit feiert im kommenden Januar die 20. Jahrestage ihres Bestehens. Zu dem Jubiläum wird in der Institutensicht, wird damals eine Feier unterhalten. Seit soll das nachgeholt werden. Die 20. Jahrestage der Gründung der D.C.B. an ihrem 20. Jahrestag. Der Giebichensteiner Turnverein hat am 22. Januar die Giebichensteiner Turnerschaft ihr Stiftungsfest. Auch die Giebichensteiner Turnerschaft hat am 1. Weihnachtsfeier am „Möbius“ einen Festball ab. Der 17. Dez. ist für die Zusammenkunft vorgesehen.

Turnführer-Tagung in Braunschweig.

Die technische Behörde der Deutschen Turnerschaft, die Turnausführung, der sich aus hiesigen Fachkreisen zusammensetzt, hat am Sonntag in Braunschweig unter Vorsitz von Oberturnwart Max Schmarg-Deuden zusammen. Es wurden einige wichtige Beschlüsse gefaßt.

Ueber die Veranstaltung- und Genehmigungspläne von Wettbewerben in Vereinen, Kreisen, Gauen und Provinzen sind folgende Bedingungen gefaßt worden:

Eine ausgedehnte Beratung erforderten die Wettbewerbsbestimmungen. Als Neuerung wurde beschlossen, daß beim Wettkampfe (gewöhnlicher Kampf) es für die Kräfte nach zwei Runden genügt. Die erste Runde reicht bis zum 40. und die zweite bis zum 45. Jahre.

Der Titel „Meister“ wird künftig nur von der D.V. und den Turnkreisen verliehen.

Der Gesamtetat ist abgelehnt worden. Die Wettbewerbspläne für Frauen werden entworfen werden. Eine einjährige Befristung dieser Wettbewerbspläne ist bei der Festsetzung in Braunschweig 1928 in Betrachtung zu ziehen. Die Wettbewerbspläne für die Jugend wurde abgelehnt. Turnkreise und Jugendliche Turner bedürfen sich bei einem Turnfest höchsten an zwei Turnerebenen teilnehmen. Turnfest, Turnfest, Turnfest für vollständige Leistungen wird allgemein abgelehnt und soll nur bei Wettbewerbsfesten in Anwendung gebracht werden.

Der Gesamtetat ist abgelehnt worden. Die Wettbewerbspläne für Frauen werden entworfen werden. Eine einjährige Befristung dieser Wettbewerbspläne ist bei der Festsetzung in Braunschweig 1928 in Betrachtung zu ziehen. Die Wettbewerbspläne für die Jugend wurde abgelehnt. Turnkreise und Jugendliche Turner bedürfen sich bei einem Turnfest höchsten an zwei Turnerebenen teilnehmen. Turnfest, Turnfest, Turnfest für vollständige Leistungen wird allgemein abgelehnt und soll nur bei Wettbewerbsfesten in Anwendung gebracht werden.

erreichen wird mit einem Gefecht, der von 1928 durchgeführt, am 29. Januar in einem der großen Ringe oder Theater des Wettens vor sich gehen soll.

Tagung des Deutschen Hockey-Bundes.

Am Sonntag und Montag tagten in Berlin Präsidium und Bundesversammlung des Deutschen Hockey-Bundes. Die Verhandlungen im Siedebühnenland waren alle Landesverbände vertreten. Zu Beginn der Sitzung wurde ein Telegramm des Vorsitzenden des Deutschen Hockey-Bundes für die Landesverbände, Dr. Bernau, überreicht, indem dieser dem Bund zum Erfolg gegen England die besten Wünsche. Eine eingehende Debatte wurde über die Angelegenheiten der internationalen Verband.

Eintritt Deutschlands in die internationalen Verband.

Im Hinblick auf die Olympischen Spiele 1928. Der D. H. B. erstreckt nach wie vor den Zusammenhalt aller Hockeyvereine Länder und liegt in den Olympischen Spielen einen weiteren Schritt zur Verwirklichung dieses Zieles. Hinsichtlich der Landesverbände postand-Deutschland in Amsterdam ist mit dem zweiten Vorhaben des internationalen Verbandes, die Olympischen Spiele, eine unüberwindliche Aufgabe gestellt worden, in der Vereinigung Deutschlands zum Beitritt zum internationalen Verband. Der deutsche Vertreter gab seine Bereitwilligkeit zum Ausbruch unter folgenden Voraussetzungen:

1. daß Deutschland als gleichberechtigt aufgenommen werde und einen Sitz im Präsidium erhalte,
2. daß das Spielerrecht gegen Länder, die nicht dem internationalen Verbande angehören, aufgehoben wird,
3. Deutschland soll maßgebenden Einfluß in der Vorstandskommission für die Olympischen Spiele erhalten,
4. der in einigen Ländern noch bestehende Zwangs der deutsche Spieler soll aufgehoben werden.

Der Deutsche Hockey-Bund erwartet nun eine offizielle Einladung des internationalen Verbandes und es hat den Anschein, als ob der Eintritt Deutschlands in die Federation nur noch eine Frage der Zeit ist.

Das weitere Vorbereitungsprogramm des Spielvereines für die Olympischen Spiele wurde genehmigt. Die Olympiamannschaft spielt am 29. Januar, 28. Februar, 18. März und 18. April gegen Giebichensteiner oder Landesverbände, West- und Südwestdeutschland, sowie Hamburg haben bis hierher um diese Spiele beworben. Die Olympiamannschaft, die am 12. Mai die Reise nach Amsterdam antritt, wird aus 22 Spielern bestehen.

Jur Frage der Bundesstruktur „Bund der Vereine“ oder „Bund der Verbände“ wird den Verbänden ausgesetzt, bis zum 1. März eine Abstimmung über Vereine über diesen Punkt herbeizuführen. Auf Grund dieses Abstimmungs-ergebnisses wird das Präsidium darüber entscheiden, ob dieser Punkt auf die Tagesordnung des nächsten Bundeskongresses in Dresden gesetzt wird. Diferenzen innerhalb einiger Landesverbände geben dem D. H. B. Veranlassung zu folgenden Resolutionen:

„Gewandter den Zentralisationsbestrebungen in der deutschen Sportgemeinschaft wird der D. H. B. an seinem Eigenen fest und wird es gegen alle Übergriffe anderer Organisationen möglichenfalls im Einvernehmen mit gleichberechtigten Sport- und Turnvereinen zu verhindern.“

Der Bundeskongress soll weiter genehmigt werden, in der Frage „Turnen - Sport“ wird der D. H. B. stets neutral bleiben. Zur Bildung

Der hallische Ruderklub

hießt am vergangenen Sonntag seine letzte diesjährige Vollversammlung ab. Als wichtigster Punkt ist die Wahl des Herrn Grab zum Ehrenmitglied herausgenommen. Herr Grab hat Jahre hindurch seine wertvollen Kräfte als Vorstandsmittglied in die Dienste des Klubs gestellt und steht dem H.R.K. jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite. Uns herzlichsten Grüßen hat Herr Grab dieses Jahr leider davon absehen müssen, dem Klub wieder beizutreten. Der Vorsitz des Herrn Winter, Herrn Grab zum Ehrenmitglied zu ernennen, wurde von der Versammlung freudig und einstimmig begrüßt.

Das Winterfest in der Ruderhalle nimmt einen harmonischen Verlauf. Während die Sportler neben der Technik ein besonderes Augenmerk auf Härte der Wasserarbeit richten, werden die Jungmannen und Jungfrauen nicht auf eine andere Technik übertragen. Es ist erfreulich, daß der Klub im kommenden Jahr mit kräftigeren Leuten an den Start gehen kann, als in den letzten Jahren.

Bob Mann Alpine, der bekanntlich durch Barren Vermittlung für das kommende Rennen verpflichtet ist, tritt Mitte März in Halle ein, um die Mannschaften dort fertig zu machen. Alpine ist Ende der 70er Jahre, hat viele Jahre dem Barren Ruderklub angehört und lehnt den 1. Teint Rommingshagen an Teint mit großem Erfolg trainiert. Er ist als Bobfahrer mit Barren verschiedene Rennen gewonnen und war außerdem auch Barren bei seinem Training zu den Weltmeisterschaften. Da er somit ganz dieselbe Schule wie Barren gelernt hat, werden die Mannschaften sich schnell an ihn gewöhnen und die Training dadurch von Anfang an gleich ein gutes Bild fördern.

Gegen Dänemark und England.

Der Deutsche Hockey-Bund hat für den Herbst 1928 ein Turnier mit Dänemark nach Kopenhagen vereinbart. Das Turnier gegen England wird ebenfalls im Herbst 1928 in Deutschland vor sich gehen.

Endlich Schiff mit Stenoberg.

Die deutsche Golopropellanten 1927 ist nunmehr endlich beendet. Der Stenoberg Ruderklub hat die angestrebte Erlaubnis zur Fliegung treuend, den noch ausstehenden Klarnutz am 17. Dezember aufgehoben.

Konkurrenz für England, 14. Dezember.

1. Jochen Royal Danish; 2. Solva — Souldier; 3. Amie — Appearant; 4. Solo di Sancia — Kerjan; 5. Bertina — Hofsloup; 6. Prince Charming — Europa.

Großes Eishockeyturnier in Berlin.

Am den Tagen vom 17. bis 19. Dezember finden wieder große Eishockeyspiele im Berliner Sportpalast statt, und zwar in sechs Begegnungen. Die Berliner Eishockeyvereine sind der Berliner Eishockey-Club. Da jede Mannschaft gegenwärtig antritt, kommt es zu sechs Begegnungen, die wie folgt abgelehnt werden: Am Sonntag, 17. Dezember: Dänemark gegen Berlin, Cambridge gegen Berlin, Dänemark gegen Berlin, Dänemark gegen Berlin, Dänemark gegen Berlin, Dänemark gegen Berlin.

Internationale Straßen-Kadrennen 1928.

Die Union Cycliste Internationale hielt in Zürich eine Sitzung ab, bei der die Termine für die nächsten internationalen Straßen-Kadrennen festgelegt wurden. Am 1. Dezember nahmen Vertreter aus Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz teil. Deutschland sind die Fahrer: Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. Februar; Klaus für den 23. und 24. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. Februar; Klaus für den 27. und 28. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. Februar; Klaus für den 31. März und 1. April; Hans Jörg, Berlin für den 2. und 3. April; Klaus für den 4. und 5. April; Hans Jörg, Berlin für den 6. und 7. April; Klaus für den 8. und 9. April; Hans Jörg, Berlin für den 10. und 11. April; Klaus für den 12. und 13. April; Hans Jörg, Berlin für den 14. und 15. April; Klaus für den 16. und 17. April; Hans Jörg, Berlin für den 18. und 19. April; Klaus für den 20. und 21. April; Hans Jörg, Berlin für den 22. und 23. April; Klaus für den 24. und 25. April; Hans Jörg, Berlin für den 26. und 27. April; Klaus für den 28. und 29. April; Hans Jörg, Berlin für den 30. und 31. April; Klaus für den 1. und 2. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 3. und 4. Mai; Klaus für den 5. und 6. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 7. und 8. Mai; Klaus für den 9. und 10. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 11. und 12. Mai; Klaus für den 13. und 14. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 15. und 16. Mai; Klaus für den 17. und 18. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 19. und 20. Mai; Klaus für den 21. und 22. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 23. und 24. Mai; Klaus für den 25. und 26. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 27. und 28. Mai; Klaus für den 29. und 30. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 31. Mai und 1. Juni; Klaus für den 2. und 3. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 4. und 5. Juni; Klaus für den 6. und 7. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 8. und 9. Juni; Klaus für den 10. und 11. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 12. und 13. Juni; Klaus für den 14. und 15. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 16. und 17. Juni; Klaus für den 18. und 19. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 20. und 21. Juni; Klaus für den 22. und 23. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 24. und 25. Juni; Klaus für den 26. und 27. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 28. und 29. Juni; Klaus für den 30. und 31. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 1. und 2. Juli; Klaus für den 3. und 4. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. Juli; Klaus für den 7. und 8. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 9. und 10. Juli; Klaus für den 11. und 12. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 13. und 14. Juli; Klaus für den 15. und 16. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 17. und 18. Juli; Klaus für den 19. und 20. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. Juli; Klaus für den 23. und 24. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. Juli; Klaus für den 27. und 28. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. Juli; Klaus für den 31. Juli und 1. August; Hans Jörg, Berlin für den 2. und 3. August; Klaus für den 4. und 5. August; Hans Jörg, Berlin für den 6. und 7. August; Klaus für den 8. und 9. August; Hans Jörg, Berlin für den 10. und 11. August; Klaus für den 12. und 13. August; Hans Jörg, Berlin für den 14. und 15. August; Klaus für den 16. und 17. August; Hans Jörg, Berlin für den 18. und 19. August; Klaus für den 20. und 21. August; Hans Jörg, Berlin für den 22. und 23. August; Klaus für den 24. und 25. August; Hans Jörg, Berlin für den 26. und 27. August; Klaus für den 28. und 29. August; Hans Jörg, Berlin für den 30. und 31. August; Klaus für den 1. und 2. September; Hans Jörg, Berlin für den 3. und 4. September; Klaus für den 5. und 6. September; Hans Jörg, Berlin für den 7. und 8. September; Klaus für den 9. und 10. September; Hans Jörg, Berlin für den 11. und 12. September; Klaus für den 13. und 14. September; Hans Jörg, Berlin für den 15. und 16. September; Klaus für den 17. und 18. September; Hans Jörg, Berlin für den 19. und 20. September; Klaus für den 21. und 22. September; Hans Jörg, Berlin für den 23. und 24. September; Klaus für den 25. und 26. September; Hans Jörg, Berlin für den 27. und 28. September; Klaus für den 29. und 30. September; Hans Jörg, Berlin für den 31. September und 1. Oktober; Klaus für den 2. und 3. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 4. und 5. Oktober; Klaus für den 6. und 7. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 8. und 9. Oktober; Klaus für den 10. und 11. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 12. und 13. Oktober; Klaus für den 14. und 15. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 16. und 17. Oktober; Klaus für den 18. und 19. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 20. und 21. Oktober; Klaus für den 22. und 23. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 24. und 25. Oktober; Klaus für den 26. und 27. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 28. und 29. Oktober; Klaus für den 30. und 31. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 1. und 2. November; Klaus für den 3. und 4. November; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. November; Klaus für den 7. und 8. November; Hans Jörg, Berlin für den 9. und 10. November; Klaus für den 11. und 12. November; Hans Jörg, Berlin für den 13. und 14. November; Klaus für den 15. und 16. November; Hans Jörg, Berlin für den 17. und 18. November; Klaus für den 19. und 20. November; Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. November; Klaus für den 23. und 24. November; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. November; Klaus für den 27. und 28. November; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. November; Klaus für den 31. November und 1. Dezember; Klaus für den 2. und 3. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 4. und 5. Dezember; Klaus für den 6. und 7. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 8. und 9. Dezember; Klaus für den 10. und 11. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 12. und 13. Dezember; Klaus für den 14. und 15. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 16. und 17. Dezember; Klaus für den 18. und 19. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 20. und 21. Dezember; Klaus für den 22. und 23. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 24. und 25. Dezember; Klaus für den 26. und 27. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 28. und 29. Dezember; Klaus für den 30. und 31. Dezember; Klaus für den 1. und 2. Januar 1929; Hans Jörg, Berlin für den 3. und 4. Januar; Klaus für den 5. und 6. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 7. und 8. Januar; Klaus für den 9. und 10. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 11. und 12. Januar; Klaus für den 13. und 14. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 15. und 16. Januar; Klaus für den 17. und 18. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 19. und 20. Januar; Klaus für den 21. und 22. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 23. und 24. Januar; Klaus für den 25. und 26. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 27. und 28. Januar; Klaus für den 29. und 30. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 31. Januar und 1. Februar; Klaus für den 2. und 3. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 4. und 5. Februar; Klaus für den 6. und 7. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 8. und 9. Februar; Klaus für den 10. und 11. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 12. und 13. Februar; Klaus für den 14. und 15. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 16. und 17. Februar; Klaus für den 18. und 19. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 20. und 21. Februar; Klaus für den 22. und 23. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 24. und 25. Februar; Klaus für den 26. und 27. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 28. und 29. Februar; Klaus für den 30. und 31. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 1. und 2. März; Klaus für den 3. und 4. März; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. März; Klaus für den 7. und 8. März; Hans Jörg, Berlin für den 9. und 10. März; Klaus für den 11. und 12. März; Hans Jörg, Berlin für den 13. und 14. März; Klaus für den 15. und 16. März; Hans Jörg, Berlin für den 17. und 18. März; Klaus für den 19. und 20. März; Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. März; Klaus für den 23. und 24. März; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. März; Klaus für den 27. und 28. März; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. März; Klaus für den 31. März und 1. April; Hans Jörg, Berlin für den 2. und 3. April; Klaus für den 4. und 5. April; Hans Jörg, Berlin für den 6. und 7. April; Klaus für den 8. und 9. April; Hans Jörg, Berlin für den 10. und 11. April; Klaus für den 12. und 13. April; Hans Jörg, Berlin für den 14. und 15. April; Klaus für den 16. und 17. April; Hans Jörg, Berlin für den 18. und 19. April; Klaus für den 20. und 21. April; Hans Jörg, Berlin für den 22. und 23. April; Klaus für den 24. und 25. April; Hans Jörg, Berlin für den 26. und 27. April; Klaus für den 28. und 29. April; Hans Jörg, Berlin für den 30. und 31. April; Hans Jörg, Berlin für den 1. und 2. Mai; Klaus für den 3. und 4. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. Mai; Klaus für den 7. und 8. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 9. und 10. Mai; Klaus für den 11. und 12. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 13. und 14. Mai; Klaus für den 15. und 16. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 17. und 18. Mai; Klaus für den 19. und 20. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. Mai; Klaus für den 23. und 24. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. Mai; Klaus für den 27. und 28. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. Mai; Klaus für den 31. Mai und 1. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 2. und 3. Juni; Klaus für den 4. und 5. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 6. und 7. Juni; Klaus für den 8. und 9. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 10. und 11. Juni; Klaus für den 12. und 13. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 14. und 15. Juni; Klaus für den 16. und 17. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 18. und 19. Juni; Klaus für den 20. und 21. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 22. und 23. Juni; Klaus für den 24. und 25. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 26. und 27. Juni; Klaus für den 28. und 29. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 30. und 31. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 1. und 2. Juli; Klaus für den 3. und 4. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. Juli; Klaus für den 7. und 8. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 9. und 10. Juli; Klaus für den 11. und 12. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 13. und 14. Juli; Klaus für den 15. und 16. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 17. und 18. Juli; Klaus für den 19. und 20. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. Juli; Klaus für den 23. und 24. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. Juli; Klaus für den 27. und 28. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. Juli; Klaus für den 31. Juli und 1. August; Klaus für den 2. und 3. August; Hans Jörg, Berlin für den 4. und 5. August; Klaus für den 6. und 7. August; Hans Jörg, Berlin für den 8. und 9. August; Klaus für den 10. und 11. August; Hans Jörg, Berlin für den 12. und 13. August; Klaus für den 14. und 15. August; Hans Jörg, Berlin für den 16. und 17. August; Klaus für den 18. und 19. August; Hans Jörg, Berlin für den 20. und 21. August; Klaus für den 22. und 23. August; Hans Jörg, Berlin für den 24. und 25. August; Klaus für den 26. und 27. August; Hans Jörg, Berlin für den 28. und 29. August; Klaus für den 30. und 31. August; Hans Jörg, Berlin für den 1. und 2. September; Klaus für den 3. und 4. September; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. September; Klaus für den 7. und 8. September; Hans Jörg, Berlin für den 9. und 10. September; Klaus für den 11. und 12. September; Hans Jörg, Berlin für den 13. und 14. September; Klaus für den 15. und 16. September; Hans Jörg, Berlin für den 17. und 18. September; Klaus für den 19. und 20. September; Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. September; Klaus für den 23. und 24. September; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. September; Klaus für den 27. und 28. September; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. September; Klaus für den 31. September und 1. Oktober; Klaus für den 2. und 3. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 4. und 5. Oktober; Klaus für den 6. und 7. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 8. und 9. Oktober; Klaus für den 10. und 11. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 12. und 13. Oktober; Klaus für den 14. und 15. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 16. und 17. Oktober; Klaus für den 18. und 19. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 20. und 21. Oktober; Klaus für den 22. und 23. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 24. und 25. Oktober; Klaus für den 26. und 27. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 28. und 29. Oktober; Klaus für den 30. und 31. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 1. und 2. November; Klaus für den 3. und 4. November; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. November; Klaus für den 7. und 8. November; Hans Jörg, Berlin für den 9. und 10. November; Klaus für den 11. und 12. November; Hans Jörg, Berlin für den 13. und 14. November; Klaus für den 15. und 16. November; Hans Jörg, Berlin für den 17. und 18. November; Klaus für den 19. und 20. November; Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. November; Klaus für den 23. und 24. November; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. November; Klaus für den 27. und 28. November; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. November; Klaus für den 31. November und 1. Dezember; Klaus für den 2. und 3. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 4. und 5. Dezember; Klaus für den 6. und 7. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 8. und 9. Dezember; Klaus für den 10. und 11. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 12. und 13. Dezember; Klaus für den 14. und 15. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 16. und 17. Dezember; Klaus für den 18. und 19. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 20. und 21. Dezember; Klaus für den 22. und 23. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 24. und 25. Dezember; Klaus für den 26. und 27. Dezember; Hans Jörg, Berlin für den 28. und 29. Dezember; Klaus für den 30. und 31. Dezember; Klaus für den 1. und 2. Januar 1929; Klaus für den 3. und 4. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. Januar; Klaus für den 7. und 8. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 9. und 10. Januar; Klaus für den 11. und 12. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 13. und 14. Januar; Klaus für den 15. und 16. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 17. und 18. Januar; Klaus für den 19. und 20. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. Januar; Klaus für den 23. und 24. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. Januar; Klaus für den 27. und 28. Januar; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. Januar; Klaus für den 31. Januar und 1. Februar; Klaus für den 2. und 3. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 4. und 5. Februar; Klaus für den 6. und 7. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 8. und 9. Februar; Klaus für den 10. und 11. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 12. und 13. Februar; Klaus für den 14. und 15. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 16. und 17. Februar; Klaus für den 18. und 19. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 20. und 21. Februar; Klaus für den 22. und 23. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 24. und 25. Februar; Klaus für den 26. und 27. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 28. und 29. Februar; Klaus für den 30. und 31. Februar; Hans Jörg, Berlin für den 1. und 2. März; Klaus für den 3. und 4. März; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. März; Klaus für den 7. und 8. März; Hans Jörg, Berlin für den 9. und 10. März; Klaus für den 11. und 12. März; Hans Jörg, Berlin für den 13. und 14. März; Klaus für den 15. und 16. März; Hans Jörg, Berlin für den 17. und 18. März; Klaus für den 19. und 20. März; Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. März; Klaus für den 23. und 24. März; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. März; Klaus für den 27. und 28. März; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. März; Klaus für den 31. März und 1. April; Klaus für den 2. und 3. April; Hans Jörg, Berlin für den 4. und 5. April; Klaus für den 6. und 7. April; Hans Jörg, Berlin für den 8. und 9. April; Klaus für den 10. und 11. April; Hans Jörg, Berlin für den 12. und 13. April; Klaus für den 14. und 15. April; Hans Jörg, Berlin für den 16. und 17. April; Klaus für den 18. und 19. April; Hans Jörg, Berlin für den 20. und 21. April; Klaus für den 22. und 23. April; Hans Jörg, Berlin für den 24. und 25. April; Klaus für den 26. und 27. April; Hans Jörg, Berlin für den 28. und 29. April; Klaus für den 30. und 31. April; Hans Jörg, Berlin für den 1. und 2. Mai; Klaus für den 3. und 4. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. Mai; Klaus für den 7. und 8. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 9. und 10. Mai; Klaus für den 11. und 12. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 13. und 14. Mai; Klaus für den 15. und 16. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 17. und 18. Mai; Klaus für den 19. und 20. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. Mai; Klaus für den 23. und 24. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. Mai; Klaus für den 27. und 28. Mai; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. Mai; Klaus für den 31. Mai und 1. Juni; Klaus für den 2. und 3. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 4. und 5. Juni; Klaus für den 6. und 7. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 8. und 9. Juni; Klaus für den 10. und 11. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 12. und 13. Juni; Klaus für den 14. und 15. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 16. und 17. Juni; Klaus für den 18. und 19. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 20. und 21. Juni; Klaus für den 22. und 23. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 24. und 25. Juni; Klaus für den 26. und 27. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 28. und 29. Juni; Klaus für den 30. und 31. Juni; Hans Jörg, Berlin für den 1. und 2. Juli; Klaus für den 3. und 4. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. Juli; Klaus für den 7. und 8. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 9. und 10. Juli; Klaus für den 11. und 12. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 13. und 14. Juli; Klaus für den 15. und 16. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 17. und 18. Juli; Klaus für den 19. und 20. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. Juli; Klaus für den 23. und 24. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. Juli; Klaus für den 27. und 28. Juli; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. Juli; Klaus für den 31. Juli und 1. August; Klaus für den 2. und 3. August; Hans Jörg, Berlin für den 4. und 5. August; Klaus für den 6. und 7. August; Hans Jörg, Berlin für den 8. und 9. August; Klaus für den 10. und 11. August; Hans Jörg, Berlin für den 12. und 13. August; Klaus für den 14. und 15. August; Hans Jörg, Berlin für den 16. und 17. August; Klaus für den 18. und 19. August; Hans Jörg, Berlin für den 20. und 21. August; Klaus für den 22. und 23. August; Hans Jörg, Berlin für den 24. und 25. August; Klaus für den 26. und 27. August; Hans Jörg, Berlin für den 28. und 29. August; Klaus für den 30. und 31. August; Hans Jörg, Berlin für den 1. und 2. September; Klaus für den 3. und 4. September; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. September; Klaus für den 7. und 8. September; Hans Jörg, Berlin für den 9. und 10. September; Klaus für den 11. und 12. September; Hans Jörg, Berlin für den 13. und 14. September; Klaus für den 15. und 16. September; Hans Jörg, Berlin für den 17. und 18. September; Klaus für den 19. und 20. September; Hans Jörg, Berlin für den 21. und 22. September; Klaus für den 23. und 24. September; Hans Jörg, Berlin für den 25. und 26. September; Klaus für den 27. und 28. September; Hans Jörg, Berlin für den 29. und 30. September; Klaus für den 31. September und 1. Oktober; Klaus für den 2. und 3. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 4. und 5. Oktober; Klaus für den 6. und 7. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 8. und 9. Oktober; Klaus für den 10. und 11. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 12. und 13. Oktober; Klaus für den 14. und 15. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 16. und 17. Oktober; Klaus für den 18. und 19. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 20. und 21. Oktober; Klaus für den 22. und 23. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 24. und 25. Oktober; Klaus für den 26. und 27. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 28. und 29. Oktober; Klaus für den 30. und 31. Oktober; Hans Jörg, Berlin für den 1. und 2. November; Klaus für den 3. und 4. November; Hans Jörg, Berlin für den 5. und 6. November; Klaus für den 7. und 8. November; Hans Jörg, Berlin für den

Kleine Anzeigen

Das kleine Anzeigen ist die wichtigste...
Die Überlieferungsart ist...
Anzeigen-Abnahme...
10 Uhr vorm

Die Bezahlung...
Anzeigen-Abnahme...
10 Uhr vorm

Offene Stellen

Melanie - Unternehmen

Neut Apparat D. S. G. M. Konstruktions...
Neut Apparat D. S. G. M. Konstruktions...
Neut Apparat D. S. G. M. Konstruktions...
Neut Apparat D. S. G. M. Konstruktions...

Verkäuferin

für ein Ladengeschäft in Merseburg...
für ein Ladengeschäft in Merseburg...
für ein Ladengeschäft in Merseburg...

Geheime Stenografie

20 Jahre 1 Jahr...
20 Jahre 1 Jahr...
20 Jahre 1 Jahr...

Ausgezeichnete

Radio-Apparat...
Radio-Apparat...
Radio-Apparat...

Kapitalien

12-15000 M...
12-15000 M...
12-15000 M...

Banquierfamilie

mit Hofadler...
mit Hofadler...
mit Hofadler...

Widwe

Widwe...
Widwe...
Widwe...

Wohnung

mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...

Radio-Apparat

Radio-Apparat...
Radio-Apparat...
Radio-Apparat...

Kapitalien

12-15000 M...
12-15000 M...
12-15000 M...

Banquierfamilie

mit Hofadler...
mit Hofadler...
mit Hofadler...

Widwe

Widwe...
Widwe...
Widwe...

Wohnung

mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...

Radio-Apparat

Radio-Apparat...
Radio-Apparat...
Radio-Apparat...

Kapitalien

12-15000 M...
12-15000 M...
12-15000 M...

Banquierfamilie

mit Hofadler...
mit Hofadler...
mit Hofadler...

Widwe

Widwe...
Widwe...
Widwe...

Wohnung

mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...

Radio-Apparat

Radio-Apparat...
Radio-Apparat...
Radio-Apparat...

Kapitalien

12-15000 M...
12-15000 M...
12-15000 M...

Banquierfamilie

mit Hofadler...
mit Hofadler...
mit Hofadler...

Widwe

Widwe...
Widwe...
Widwe...

Wohnung

mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...

Radio-Apparat

Radio-Apparat...
Radio-Apparat...
Radio-Apparat...

Kapitalien

12-15000 M...
12-15000 M...
12-15000 M...

Banquierfamilie

mit Hofadler...
mit Hofadler...
mit Hofadler...

Widwe

Widwe...
Widwe...
Widwe...

Wohnung

mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...

Radio-Apparat

Radio-Apparat...
Radio-Apparat...
Radio-Apparat...

Kapitalien

12-15000 M...
12-15000 M...
12-15000 M...

Banquierfamilie

mit Hofadler...
mit Hofadler...
mit Hofadler...

Widwe

Widwe...
Widwe...
Widwe...

Wohnung

mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...

Radio-Apparat

Radio-Apparat...
Radio-Apparat...
Radio-Apparat...

Kapitalien

12-15000 M...
12-15000 M...
12-15000 M...

Banquierfamilie

mit Hofadler...
mit Hofadler...
mit Hofadler...

Widwe

Widwe...
Widwe...
Widwe...

Wohnung

mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...

Radio-Apparat

Radio-Apparat...
Radio-Apparat...
Radio-Apparat...

Kapitalien

12-15000 M...
12-15000 M...
12-15000 M...

Banquierfamilie

mit Hofadler...
mit Hofadler...
mit Hofadler...

Widwe

Widwe...
Widwe...
Widwe...

Wohnung

mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...
mit 6 Zimmern...

Radio-Apparat

Radio-Apparat...
Radio-Apparat...
Radio-Apparat...

Kapitalien

12-15000 M...
12-15000 M...
12-15000 M...



